Prämiirt ant der Weltausstellung in Chicago 1893 mit der Preismedaille.

auf der Landesausstellung in Troppau 1893 mit der goldenen Medaille.

No. 4. XII. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 27. Januar 1897.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

womit verschmolzen die Fachjournale:

Allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie

Wochenschrift für Spinnerei u. Weberei. Begründet 1884 in LEIPZIG.

Die Textil-Zeitung. Begründet 1890 in BERLIN.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie

für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nocharuck, soweit nicht unternagt, nur mit vollständiger Queltenangabe gestattet

Organ des Vorstandes

der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der

Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ für Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition, Verlag: LEIPZIG Johannis-Allee 1

Herausgeber und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058. Tolegramm-Adresse: Reduction Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur "Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" und bilden den Handelstheil der letzteren. — Der Preis für die "Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" nobst deren Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Muster-Zeitung, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautes), und 3) Mittbellungen aus und für Textil-Berufspenousenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur M. S. — resp. fl. 5.— 6 W., für die übrigen Länder M. 9.— Die "Wochenberichte" hönnen auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von M. 5.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig ("chvanis-Allen I), sämmtliche Buchhandlungen der In- und Auslanden, wwie die deutschen Postanstation. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebet Beiblättern unter No. 4242, die Wochenberichte unter No. 7778 eingetragen) — Die Abonnement späte stens I Monat vor Schluss des Halbfalbjahr nur M. 8.— resp. fl. 5.— 6 W., für die übrigen Länder M. 9.— Die "Wochenberichte" in textil-Industrie in Leipziger Monatschrift für Leipziger Monatschrift für Leipziger M

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Von den Genossenschaftsmitgliedern sind die in § 71 des Unfall-Versicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 angeordneten Lohn- und Gehaltsnachweisungen für die in ihren Betrieben beschäftigten Personen auf die Zeit

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1896 bis längstens am 11. Februar 1897

dem Vorstande einzureichen.

Die vorgeschriebenen Formulare für die Nachweisungen wurden an die Genossenschaftsmitglieder versendet; sollten Mitglieder die Formulare nicht erhalten haben, so können letztere von der Verwaltungsstelle der Genossenschaft (Leipzig, Schreberstrasse 11) nachgefordert werden; keineswegs aber befreit der Nichtempfang der Formulare von der Pflicht zur rechtzeitigen Einreichung der Lohnnachweisung. Versäumniss der Einsendefrist hat Einschätzung durch den Vorstand zur Folge und zieht, wie die Einreichung von Nachweisungen

mit unrichtigen thatsächlichen Angaben, die in §§ 103 bezw. 104 des Unf.-Vers.-Ges. vorgesehenen Strafen (300 bezw. 500 Mark) nach sich. Leipzig, den 27. Januar 1897.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft: L. Offermann, Vors. Dr. jur. Löbner, Dir.

Zur Wiedereinführung des Zolles auf Rohwolle in den Vereinigten Staaten.

Zu diesem Zollproject, dessen Ausführung naturgemäss den Export wollener Webwaaren nach Amerika in gewissem Grade günstig beeinflussen würde, schreibt die beut bei uns eingetroffene

New Yorker Handelszeitung vom 16. ds. Mts.: Die in Kreisen der hiesigen Importeure von Wollenwaaren wie Vertreter heimischer Fabrikanten vorherrschende Ansicht betreffs der bevorstehenden Aenderung des Zolltarifs für Rohwolle und Wollenwaaren geht, nach Aesserungen hervorragender Vertreter der Branche, dahin, dass die Wiedereinführung eines Einfuhr-Zolles auf Rohwolle als unvermeidlich erscheint. Dass der zollfreie Import des Rohmaterials sich für die hiesige Wollwaaren-Industrie als sehr werthvoll er-wiesen hat, wird seitens der Fabrikanten nicht gelengnet, unter gegenwärtigen Umständen scheint sieh dieser Vorzug jedoch nicht aufrecht erhalten zu lassen. Bekanntlich kommen bei der Frage direct entgegengesetzte Interessen in Betracht. Eine unverhältnissmässig hohen Schutz gewährende Tarif-Manssregel hätte im Congress wenig Aussicht auf Annahme, anderseits darf jedoch auch ein so wichtiger Industriezweig, wie es die Wollzucht für zahl-

bleiben,

Die Fabrikanten sind daher auch, wie aus den vor dem Congresskomitee in letzter Woche abgegebenen Erklärungen ersichtlich, damit einverstanden, dass die Wolleinfuhr mit einem mässigen Zolle belegt werde.

Sie glauben an die Berechtigung einer Schutzzollpolitik und sind willens Opfer zu bringen, damit diese Politik solchen Produkten zu Gute komme, die des Schutzes gegen die Ausland-Concurrenz bedürfen. Und dass die Wollzucht-Industrie der Ver. Staaten unter der Wirkung des Wilson-Tarifs grossen Schaden erlitten hat, ist zweifelles, soll sich doch die Zahl der Schafe im Lande seitdem zur Rate von drei Millionen per Jahr vermindert haben. Wie der Vertreter der Wollzüchter vor dem Congress-Comitee behauptete, beziffert sich der Verlust der Wollzüchter des Landes aus der freien Wolleinfahr für die letzten drei Jahre auf die enorme Summe von Lstrl. 178000000.

Natürlich wehren sich die Fabrikanten jedoch gegen die extremen Forderungen der Wollzüchter, und ist es eine Thatsache, dass je höher der Einfuhrzoll auf Rohwolle gesetzt wird,

reiche westliche Staaten ist, etwa im Interesse der | den hiesigen Fabrikanten, sich gegen die Fabrikanten des Ostens, nicht unberücksichtigt Ausland-Concurrenz zu behaupten. Für die Herstellung besserer Waaren ist er auf ausländisches Rohmaterial angewiesen. Durch einen hohen Zoll wird er jedoch nicht nur in der Auswahl der nöthigen Sorten beschränkt, sondern gleichzeitig wird dadurch auch eine Preissteigerung solcher Sorten, deren Einfuhr der Tarif noch zulässt, herbeigeführt, da die hiesige Nachfrage sich dann auf diese koncentrirt. Der ausländische Fabrikant dagegen, der keine solche Beschränkung in der Auswahl des Rohmaterials kennt und dasselbe in bester Weise zu verwerthen weiss, ware im Stande, im hiesigen Markt dem heimischen Produkt um so erfolgreichere Concurrenz zu machen, je böher die hiesige Einfuhr von Rohwolle besteuert wird.

Abgesehen davon, dass sich das Bestreben darauf richtet, eine Tarifmaassregel zu formuliren, die Aussicht hat, Gesetzeskraft zu erlangen, ist auch allerseits der Wunsch vorhanden, dass der neue Tarif berechtigten Ansprüchen derart Genüge thut, dass der Tarif-Agitation für längere Zeit damit ein Ziel gesetzt werde. Das Land hat stabile Verhältnisse nothig, damit Handel und Industrie sich guter und dauernder Entwickelung erfreuen können, ohne durch Besorgniss vor neuen Tarif-Aenderungen beum so grösser wird die Schwierigkeit für unruhigt zu werden. Um das zu erreichen, wären

Wir führen Wissen.

die Wollwaaren-Fabrikanten auch mit nur einem mässigen Zollschutz zofrieden. Würde die Forderung der Wollzüchter nach Zollschutz jedoch unberücksichtigt bleiben, so bätte das zur Folge, dass von Ihrer Seite die Tarif-Agitation von Neuem aufgenommen würde. Unter solchen Umständen scheint die für die Entwicklung der hiesigen Wollwaaren-Industrie werthvolle freie Wolleinfahr sich nicht aufrecht erhalten zu lassen und werden auch die Wollzüchter sich voraussichtlich im allgemeinen Interesse bewegen lassen, ihre Forderungen herabgustimmen."

Winke für die Stofffahrikation.

(Mittheilungen unserer Spezial-Mitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über die Moderichtung, über die Musterung, über Stoff-Neubeiten etc.)

[Nachdruck untersagt.]

Aus der Herrenstoffbranche.

IL*)

Zur Neumusterung für den Sommer 1898.

Kaum in irgend einer anderen Branche wird das Alte von dem Neuen so schnell verdrängt, als in der Bekleidungsindustrie, Wenn auch Aehnliches dem Früheren folgt: es haftet doch immer etwas Eigenes, Apartes an. Die Fabrikanten, welche nur Schneider zu ihrer Kundschaft zählen, sind vielfach noch mit der Vollendung der Wintercollectionen beschäftigt, und schon wieder rüsten sich die Fabrikanten, welche Grossisten zu ihren Abnehmern haben, zu den Vorarbeiten, - Sichtung der alten und Zusammenstellen der neuen Materialen, - welche zu einer richtig durchzuführenden Neumusterung unumgänglich nothwendig sind. Die Erfolge, die nun die Wintercollectionen gebracht haben, spielen hierbei eine Hauptrolle und dienen insbesondere als Richtsehnur bei der Aufstellung der Hauptmomente

zur Neumusterung für den Sommer 1898, Ueberall haben nun kleinere, durch Farbenstellung hervorgebrachte Dessins, wie auch grössere Carreaux, deren einzelne Farben sich in derselben Tonstufe oder in derselben Nuance halten, grösstes Interesse gefunden, weshalb man auch wohl nicht fehl gehen wird, - namentlich da für Sommer doch schon auffallendere Stoffe, nicht allein hinsichtlich des Farbendrucks, sondern auch in Bezug auf die Dessinirung gerne gewählt werden - wenn man den matt durch einzelne Faden ausgeprägten Carreaumustern eine grössere Beachtung schenkt. Für diese Carreaux eignen sich ganz besonders die zweifarbigen Zwirne in feineren Garnstärken, da hier die unvermeidlichen Ungleichheiten des Gespinnstes durch die eingestreuten Carreaufaden auf ein Minimum herabgedräckt resp. verdeckt werden. Desgleichen werden Monlinets und Jaspés in mittleren Garnstärken zur Herstellung von Sommeroder Herbstüberzieherstoffen häufig Verwendung finden und halten wir hierfür 5-, 7- und 9-schäftige Rips- resp. Diagonalbindungen für die passendsten. Solche Gewebe, mit Strichappretur ausgerüstet, aus einem mehrfarbigen Garne, welches unter dem Namen High life in den Handel gebracht wird, hatten wir Gelegenheit schon vor-gemustert zu sehen, und haben wir selten eine für genannten Zweck so geeignete, wirklich feine Qualität gesehen!

Da sich den Kammgarnstoffen noch immer mehr die Gunst des Publikums zuwendet, so werden wir in der nächsten Sommersaison 1898 aller Voraussicht nach einer ausgesprochenen Kammgarnmode entgegengehen. Insbesondere haben sich Gewebe aus starkfildigen Garnen mit wenig Drehung in Bezug auf Tragbarkeit als sehr gut erwiesen, weshalb es wohl rathsam sein dürfte, solche Qualiäten weiter zu bringen und grösser auszumustern. Für diese Genres benutzt man mit Vorliebe und gutem Resultate Melangen, wohingegen bei den feinfädigen Geweben, um Ungleichheiten und Streifen zu vermeiden, Vigoureuxgarne in Anwendung zu bringen sind. @

Kammgarne mit Seiden- oder Seidenzwirneffecten sind bei der vorigen Sommersaison hier und da gebracht worden, jedoch glauben wir, dass die Zeit dieses Artikels auch heute noch nicht ge-

kommen ist. - Ausser den Melangen und Vigou- bessert, von Nord-America und auch Frankreich reuxgarnen halten wir Unigarne, bei façonirten, durch Farbenstellung geschmückten Geweben verarbeitet, für sehr zweck- und zeitgemäss.

Für die einfarbigen glatten Gewebe wird es wieder Hauptaufgabe sein, ein gutes, Jedem etwas bringendes Farbensortiment zusammenzustellen. In Melangen hat man schon in den Wintercollectionen bunte Farben-Zusammenmischungen gebracht, umsomehr wird es für die Sommermusterung angebracht sein, solche bunte Melangen nicht fehlen zu lassen. Mehrfarbige Vigoureux lassen sich für die Herrenstoffgarne wohl nicht gut zusammenstellen, da die verschiedenen Farben hier zu grell sein müssten, um nicht in einander zu verschwimmen. Dieserhalb muss man sich hierbei wohl mit den anderen Farben, natürlich der Mode angepasst, begnügen.

Ueber die wohl bald zu erwartenden neuen Farben und Gespinnste werden wir uns in einem der nächsten Artikel aussprechen.

Aus der Greiz-Geraer Branche.

(Von unserem Greizer Correspondenten.)

Die letztverflossenen Wochen haben in unserem Geschäftsleben die gebegten Erwartungen von der neuen Saison ein gut Stück ihrer Erfüllung näher gebracht, so dass jetzt plötzlich alle Klagen über Flauheit im geschäftlichen Betriebe verstummt sind. Die sich täglich mehrenden Aufträge aus Amerika nehmen den grössten Theil der sich fleissig regenden Hände in Ansproch, und in gar vielen Fällen wird auf schleunige Ablieferung der in Bestellung ge-gebenen Artikel gedrängt. Die Bestellungen für's Inland sind im Allgemeinen noch nicht so zahlreich und pressant. Es scheinen noch Waarenvorräthe überall vorhanden zu sein, deshalb verhält man sich abwartend und lässt erst das Ausland seinen Bedarf decken. So scheint es, dass keine Ueberstürzung während der Dauer der Saison stattfinden und dieselbe sich länger als sonst hinausziehen wird.

Die sämmtlichen Musterzeichnereien arbeiten jetzt mit vollem Betrieb und wohl alle ohne Ausnahme mit Ueberstunden Trotzdem kann man aber wohl sagen, dass ein beträchtlicher Theil unserer Fabrikanten mit der Musterung noch nicht vollständig eingesetzt hat, sondern seine Aufträge in kleineren Posten successive giebt. Es sind dies vielfach Crêpesachen in den verschiedenartigsten Ausführungen, zum Beispiel auf Leinewand oder Leine-wandcrepe gelegte Kettenüberbinder in verschiedener Höhe, durch welche ein oder mehrere Fäden zusammengebunden werden. In geschmackvoll zusammengestellten Gruppen und auch mit kleinen verstreuten Schusseffecten begleitet, bilden diese Muster recht ansprechende und vornehm wirkende Genres, Ferner mustert man fleissig in imitierten Noppencrêpes, rayéartig ausgeführt, in verschiedenster Dicke und Sprungweite. Die von uns früher schon zur Besprechung gebrachten ansteigenden steilen Diagonals haben, wie wir voraussagten, gut angezogen und finden zu Musterausführungen fortgesetzt Verwendung, so dass sie in allen möglichen Schuss- und Kettfarben hergestellt werden und eine Zukunft zu haben scheinen. Schöne Artikel bringt man auch ferner in Zwistsachen, wobei Ketten- und Schussüberbinder bei allen möglichen Versätzen und Gruppierungen eine hervorragende Rolle spielen und wobei vor- und zurücktretende Rips und Crêpes

als Fond mit besonderer Vorliebe benutzt werden. Für den Export sind ausser ganz grobfädigen Schaftbindungen vielfach bunte Sachen gemustert worden. Ganz besonders haben Artikel in ein Wolle ein Mohair angezogen und sind hierin die verschiedensten Sachen in Crêpe als Ramagéartikel mit theils flott, theils hohl bindenden Partien, auf ausgesprochene Fonds gelegt, ausgeführt worden. Die grosse Nachfrage nach neuen Mustern von Amerika her, sowie noch andere erfreuliche Anzeichen, welche sich von dorther kund gethan haben, lassen darauf schliessen, dass der erwartete flotte Geschäftsverkehr mit den Vereinigten Staaten sich verwirklichen wird.

Zur Lage der vogtländischen Stickereiund Weisswaaren-Industrie.

(Von unserem Plauener Correspondenten.)

Plauen, 24. Januar.

gingen grössere Aufträge in Luftspitzen und Tüllspitzen meist feineren Genres ein, hauptsächlich in den Farben beurre, crême und auch weiss. Da die Schiffchenmaschinenbesitzer mit den jetzt hier bezahlten Löhnen nicht auskommen können, so macht sich augenblicklich das Bestreben, eine Erhöhung zu erzielen, bemerklich. Fabrikanten mit eignen Maschinen, sowie Stadtbehörde und Handelskammer stehen dieser Bewegung sympathisch gegenüber, während Firmen ohne Maschinen durch möglichst niedrige Löhne ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern glauben. Eine mässige Erhöhung wäre, unserer Meinung nach, wohl zu empfehlen, und dürfte eine Gefahr dabei nicht zu befürchten sein, da wie wir schon in unserm letzten Berichte erwähnten, die uns hauptsächlich interessirende Schweiz höhere Löhne hat, was schon der Umstand beweist, dass Schweizer Firmen, trotz der ihnen entstehenden erheblichen Unkosten durch Fracht und Vermittlung, hier sticken lassen. Zu berücksichtigen dürfte wohl auch sein, dass infolge der ungenügenden Löhne einzelne Lohnsticker sich veranlasst gesehen haben, ihre Maschinen zu verkaufen, wovon bereits verschiedene nach der Schweiz und Russland, weit unter ihrem Anschaffungswerthe gegangen sind, so dass Concarrenzplätze gestärkt wurden, also schliesslich all e hiesigen Fabrikanten Nachtheil haben.

Cambrie und Madapolamstickereien gehen wie bisher gut, bessere Waare ist gesucht; die Mode begünstigt im Allgemeinen Stickereien in allen Arten sehr, die Handmaschinen sind daher zu guten Löhnen flott beschäftigt.

In der Confectionsbranche ist die Hauptnachfrage noch nach Rüschen, in Schürzen scheint es sich langsam zu regen, sonst ist es noch ruhig.

Die Fabriken englischer Gardinen sind reichlich beschäftigt und auch in Spachtel-Gardinen gehen gute Aufträge ein; da Ostern diesmal später fallt, so sind auch die Lieferzeiten nicht so knapp bemessen, was den Fabrikanten sehr zu statten kommt. In Köper-Vitragen ist sehr flottes Geschäft, und auch in Spachtel-Kanten und Rouleaux ist guter Begehr.

Zur Lage der niederrheinischen Baumwollspinnerei

wird uns aus M.-Gladbach unterm 22. Ds.

Gestern fand in Düsseldorf die erste diesjährige Verbandsversammlung der vereinigten Abtheilungen Rheinland und Westfalen statt, in welcher nahezu drei Viertel der dem Verbande angehörigen Spindeln vertreten waren,

Nach Erledigung der Wahlen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert auf Grund der persönlichen Erfahrungen der einzelnen Theilnehmer sowohl, als der allgemeinen Lage, wie sie sich aus der Zusammenstellung der Verkäufe und Vorräthe sämmtlicher Betriebe ergab. Von allen Rednern wurde hervorgehoben, dass die Beschäftigung eine ausreichende und namentlich auch die Garnabnahme eine durchaus befriedigende, dass dagegen die Preisbewegung in den letzten beiden Monaten eine sehr ungünstige geworden sei, wohl in erster Linie auf Grund der in der Presse stattgehabten Erörterungen über die von der Vermehrung der Spinnereien in Deutschland zu erwartenden ungünstigeren Betriebsergebnisse.

Aus den Angaben von 26 Betrieben mit einer areserzeugung von rund 62 Millionen Pfund Garnen ergab sich eine durchschnittliche Versorgung mit Aufträgen für nahezu 17 Wochen, während die Vorräthe an Gespinnsten nur die Erzeugung von 8 Arbeitstagen betragen. Auf Grund dieser Ermittelungen und der gegenwärtigen Lage des Baumwollmarktes wurde beschlossen, zunächst Garnpreise mit der seit Ende December eingetretenen Verthenerung des Robstoffes um 1 bis 11/1 Pfg. in Einklang zu bringen, demnächst aber eine weitere Aufbesserung der ohne wirkliche Nothwendigkeit heruntergedrückten Garnpreise ernstlich anzustreben.

Vom amerikanischen Markt.

New-York, 15. Januar 1897.

*Obgleich die Nachfrage im Allgemeinen sich noch nicht wesentlich gebessert hat, so zeigt sieh doch im Engrosmarkt nach verschiedenen Richtungen hin eine merkbare Besserung, und geht die allgemeine Ansicht dahin, dass die Situation sich lang-Der Geschäftsgang in der Spitzenbranche sam günstiger gestalte. Hohe Erwartungen für hat sich in den letzten Wochen auch weiter ge- nächste Zeit scheinen zwar nicht berechtigt, es

^{*)} Bericht I siehe in No. 2 d. Bl.

liegen jedoch so viele Anzeichen dafür vor. dass die Läger in Händen der Jobber wie der Detallisten verhältnissmässig gering sind, dass mit der Entwickelung des Frühjahrsgeschäftes jeden Augenblick die Kanfbewegung gute Dimensionen annehmen mag. Die vom Inland einlaufenden Meldungen sind ziemlich ermuthigend, und seitens der Jobbers des Westens wie des Südens erwartet man vor Schluss der Saison noch ein gutes Frühjahrs-Geschäft. Immerhin befindet sich das dieswöchentliche Geschäft, sowohl was die Anwesenheit von Einkäufern im Markt, als den Umfang der einlaufenden Postordres anbelangt, in befriedigendem Gegensatz zu den Erfahrungen der vorhergehenden Wochen, und wenn das Geschäft auch noch viel zu wünschen übrig lässt, so scheint doch die Hoffnung auf weitere befriedigende Entwickelung berechtigt. Die von Fall River und anderen Märkten gemeldete Zunahme des Umsatzes in Druck-Kattunen ist ein ermuthigendes Moment, besonders, da augenscheinlich die Fabrikanten in ihrem Bemühen nicht erlahmen, einen Ausweg aus der schwierigen Situation zu finden, in welche dieser hervorragende Zweig der Baumwollstoff-Fabrikation durch Ueberproduktion bezw. Unterkonsums gerathen ist. Die Preistendenz im Engros-Markt ist durchgängig eine unveränderte und wenn die Verkäufer ihre Waare auch nicht aufdrängen, so sind sie doch zur Abgabe zu gegenwärtigen Marktpreisen gern geneigt. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genausr Quellenangabe gestattet.)

*Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent, Herr H. Tieman, unterm 23. Januar cr. Folgendes:

Welle.

In der vergangenen Woche war die Nachfrage besonders für Streichgarnzwecke eine ziemlich regelmässige bei unveränderten Preisen. Unter den neu angekommenen Wollen ist besonders ein Loos von 551 Ballen Entre Rios (HB) bemerkenswerth. - Die nüchste Kämmlings-Auktion wird am 11. Februar hier abgehalten, während die nächste Schweisswoll-Auktion wahrscheinlich in der zweiten Hälfte Februar stattfindet.

Termin-Markt.

Bei unbedeutenden Preisschwankungen ist die Woche wieder ganz ohne Interesse verlaufen. Auf die festeren Nachrichten von London hin schliesst man in etwas besserer Stimmung zu folgenden Kursen:

	Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni
Kammzug Type B. Schweiss-	3,75	3,75	3,75	3,771/2	3,771/2	3,771/
wolle: 36 Proc.	1,15	1,151/2	1,151/2	1,151/2	1,16	1,16
	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Kammzug Type B. Schweiss-	3,771/3	3,80	3,80	3,80	3,80	3,80
wolle: 36 Proc.	1,161/2	1,161/2	1,17	1,17	1,171/2	1,171/

*Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweiaswolle:									
	Buenos- Aires	Montavideo	Anstral	Cup	Ver-					
Zufuhren vom 1, Oct, 1896 bis 23. Januar 1897	9588	4813	18 989	2469	1057					
Durchfuhren vom 1. Oct. 1896 bis 23. Januar 1897	9270	1250	19 280	5100	239					
Verkäufe der Woche Platzvorrath am 23. Januar	189 4901	2776	389	454	1873					

"Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.

Die industrielle und commercielle Lage von Roubaix-Tourcoing ist weit davon entfernt Befriedigung zu geben. Alle Zweige sind in Mitleidenschaft gezogen. Die Weberei ist nicht genügend mit Orders versehen und hat eine Zahl ihrer Stühle ausser Betrieb setzen müssen. — Die Spinnerei befindet sich in einer ebenso intensiven Krisis wie 1894. Im Wollgeschäft bleiben die Geschäfte ohne jede Lebhaftigkeit, und die Preise sind nominell. Kurz, man hört allseitig leider nur zu begründete Klagen.

*Londoner Colonialwoll-Auction.

(Mittheilung von Fried. Huth & Co.)

London, am 22. Januar 1897.

Die erste Serie diesjähriger Auctionen von Colonial-Wollen nahm am 19. Dec. ihren Anfang und betrugen die ausgebotenen Quantitäten, wie folgt: 9629 Ballen aus einem verfügbaren Total von 263 000 Ballen, Käufer waren in gewöhnlicher Zahl er-schienen, verhielten sich aber ziemlich zurückhaltend. Preise von australischen Merino-Wollen zeigen einen durchschnittlichen Abschlag von völlig 50/0, verglichen mit den Schlusspreisen der letzten Serie; der Rückgang machte sich bei guten Loosen weniger bemerkbar als bei mittleren und geringen Gattungen, und Scoureds verkauften sich verhältnissmässig besser als Schweisswollen. Kreuzzuchten begegneten guter Nachfrage und verkauften sich beinahe zur Parität der December-Werthe, Unter den Capwollen waren die besten Snow-whites nahezu unverändert, mittlere Sorten waren 1/, d niedriger und Schweisswollen erlitten einen Abschlag von 1/4 d bis 1/2 d, während schlecht beschaffene Loose schwer verkäuflich waren. Die Liste wurde am 16. ds., Nachmittags um 4 Uhr, geschlossen, zu welcher Zeit die neuen Zufuhren sich auf 338 695 Ballen beliefen (270 390 Ballen Australische und 68 305 Ballen Cap). Nach Abzug der direkten Verschiffungen, jedoch einschliesslich der aus der letzten Serie übergehaltenen Wollen, beträgt das verfügbare Netto-Totalquantum ungefähr 263 000 Ballen. Wie vorläufig bestimmt, wird die Serie bis zum 11. Februar

London, 23. Januar. Wollauction. Wolle fest, bei lebhafter Betheiligung, namentlich feine,

* Leipzig, 25. Januar. Kammzug-Notirungen. Januar 3,021/2 G., Februar März 3,05 G., April-Mai 3,071/2 G., Juni-September 3,10 G., October-November

3,121/2 G., December 3,15 G. Tendenz: Fest.

**Berlin*, 22, Januar. Wolle. Die Stimmung im hiesigen Wollhandel ist in der jüngsten Berichtswoche eine andauernd ruhige gewesen. Im Allgemeinen blieben die letztnotirten Preise massgebend. Einige grössere Abschlüsse sollen auf Grund eingeforderter Proben bevorstehen. Unsere Läger sind in den verschiedenen Qualitäten gut sortirt und neuerdings durch Einkaafe polnischer Wollen seitens der hiesigen Grosshändler vermehrt worden. Tendenz ruhig. (B. W.)

*Breslau. 20. Jan. Wolle. Seit Beginn des neuen Jahres äussert sich mehr Zuversicht im Verkehr, und wenngleich Preise noch immer keine Aufbesserung erführen, so giebt sich für den Artikel doch schon erhöhtes Interesse kund. Fabrikanten, wie Händler halten jetzige Preise für ungewöhnlich billig und betheiligten sich in den letzten zwei Wochen reger als seit langem am Einkauf. die Speculation wurde infolge der billigen Preise mehr angefacht, so dass in dieser Richtung mehreres dem Markte entnommen worden ist. Bevorzugt blieben feine und mittelfeine Gattung Rückenwäsche, und ebenso auch die besseren Sorten Schweisswolle: die Umsätze dieser Berichtsperiode beziffern sich auf rund 1200 Centner Rückenwäsche und gegen 1800 Centner Schweisswolle, beides in der unver-änderten Preisskala des Vormonats. Als Käufer traten inländische Interessenten und Commissionäre, sowie Wollwäschereien auf. Neuer Zuzug ist in den letzten Wochen meist aus Russisch-Polen eingetroffen, speciell aus Warschau, wo die gewichenen Preise viele Händler zum Kauf anlockten. In Zackelwollen gingen in den letzten vier Wochen nur mässige Partien zu vollen Vormonatspreisen um. Feine weisse (walachische) macht sich knapp und ist hierfür eine mässige Preisbesserung zu verzeichnen. (B. Z.)

*Posen, 22. Januar. Wolle. (Bericht von M. Pietrkowski.) Nachdem es im Dezember recht still im Geschäft war, machte sich nach Neujahr eine etwas grössere Thätigkeit bemerkbar. Es wurden über 600 Ctr. Schweisswollen an Fabrikanten und Wäscher verkauft, zu bisherigen unveränderten

Preisen. In Rückenwäschen war nur wenig Geschäft und wurden nur einige Pöstchen dem Lager entnommen.

Warschau, 19. Januar. Wolle. Der merkliche Rückgang der Preise aller Wollgattungen hat endlich die Aufmerksamkeit der Fabrikanten wie der Händler auf sich gezogen, sodass sich der Verkehr in den letzten zwei Wochen nach mehrern Richtungen hin stärker belebte. Auch vom Ausland trafen bereits viele Käufer ein. Umsätze erlangten einen Umfang, wie wir ihn schon seit langem nicht kannten. Bei allen Verkäufen stellt sich der Preisabschlag auf 4-5 Thaler polnisch der Centner gegen den letzten hiesigen Wollmarkt. Der hiesige Bestand an Wolle ist zur Zeit merklich grösser als Mitte Januar vorigen Jahres. Auch in der Provinz sind die Vorräthe weit ansehnlicher als in sonstigen Jahren um diese Zeit. (V. Ztg.)

*Bradford, 22. Januar. (Bericht von Delius & Co.) Das Geschäft in Wolle und Garnen hat auch in dieser Woche einen langsamen Verlauf genommen; der Consum ist wohl ziemlich überall gross, aber es fehlt im Allgemeinen an Kauflust, und Preise sind in den meisten Fällen etwas nie driger. Im Waarenfach geht es ebenfalls still, und den meisten Fabrikanten fehlt es an Beschäftigung.

*Buenos Aires, 21. Januar. (Cabelgramm der Herren Engelbert Hardt & Co., mitgetheilt durch Hardt & Co. in Berlin.) Wolle. "Unser Markt bietet In allen Genres eine vorzügliche Auswahl, nur in besseren Lammwollen sind Zufuhren unbedeutend."

* Australische Wollen. (Mittheilung von Peter Brunjes in Leipzig.) Die Herren Weber, Lohmann & Co., Melbourne und Sydney, cabeln mir unterm 22, ds. aus Sydney, dass die schlechten Nachrichten von Europa nicht im Stande waren, den Markt ungünstig zu beeinflussen; derselbe ist eher fester als in letzter Woche zu bezeichnen. In Sydney werden in nächster Woche keine Auktionen stattfinden, dagegen in Melbourne.

*Glasgow, 21. Januar. Die Geschäftslage so-

wie die Preise sind unverändert.

*Liverpool, 21. Jan. Die erste Serie der diesjährigen Auktionen ostindischer Wollen begann am ds. und wird am 22. ds. geschlossen werden. Käufer sind zahlreich erschienen und der Mitbewerb ist zufriedenstellend. Preise sind gegen November bis jetzt nur wenig verändert, zuweilen höher.

*Port Elizabeth, 28. Decbr. 1896. (Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co. in Coln.) Hier wurden zu Anfang voriger Woche noch einige grössere Posten langer Kammwollen für Bradford und America zu unveränderten Preisen umgesetzt, und auch von Snow Whites wurden ca. 500 Bailen für London und den Kontinent genommen. Bei letzteren hau-delte es sich um Extra Super guter Länge und trocken, zu 128/4-13 d und um nicht völlig klettenfreie Wollen in einer Preislage von 12-121/4 d je nach Farbe und Beschaffenheit. Inland Snow Whites und Scoureds fehlen gänzlich. Da in den benachbarten Wüschereien indess recht betrüchtliche Mengen Schweisswollen lagern, die innerhalb der nächsten Wochen gewaschen an den Markt kommen dürften, so wird unser Markt ehestens voraussichtlich gute Auswahl bieten.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte 1st nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 23. Januar.

1896 1894 4312000 B. 4094000 B. 5000000 B. 4782000 B. Ausserdem Vorrath in Bombay (on shore): 847000 B, 478000 B, 194000 B. 260000 B.

*Bremen, 23. Januar. (Bericht der Bremer Baumwolibörse). Es herrschte bessere Nachfrage bei unveränderten Preisen; Schluss ruhig. frage bei unveränderten Preisen; Schluss ruhig. Notirungen: Upland middling fair 41½ Pfg., fully good middling 40 Pfg., good middling 39½ Pfg., middling 38 Pfg., low middling 36½ Pfg., good ord. 35 Pfg., ordinary 38 Pfg., middling tinged 37½ Pfg., higheol. 37½ Pfg., stained 36½ Pfg., Dhollerah good 38 Pfg., Goomra good 33 Pfg., good fair 30½ Pfg., Bengal extra oder super fine 30½ Pfg., fine 29½ Pfg., fully good 27 Pfg., good 25½ Pfg., m. g. Scinde extra oder super fine 30½ Pfg., fine 29½ Pfg., fine 29½ Pfg., fully good 27 Pfg. Die Differenz zwischen low middling und middling wurde auf ½ Pf., und zwischen middling und good middling auf Pf., und zwischen middling und good middling auf 11/4 Pfg. festgesetzt. — Zuge führt: Diese Woche: 3357 Ballen, dieses Jahr: 136344 B. gleichzeitig 1896: 199654 B. Disponirt: Diese Woche: 34889 B., dieses Jahr 119599 B., gleichzeitig 1896: 130288 B. Vorräthe: 1. Januar 1897: 178760 B., Heute 190505 B., gleichzeitig 1896: 276840.



Bremen, 25, Jan. Telegramm. Baumwolle: Ruhig. Upland middling loco 38 Pf.

* M.-Gladbach, 22. Januar. Das Garngeschäft hat sich auch in der laufenden Woche wieder befriedigend entwickelt, die Nachfrage bleibt andauernd eine gute, und Spinner können, da sie ohne Vorräthe an Gespinnsten sind, Verkäufe auf Lieferung zu den augenblicklichen Forderungen nicht erzielen. Der stärkere Abruf in allen Gespinnsten hat angehalten und ist namentlich in Watergarnen gehalten und ist namentlich in Watergarnen dringend. Heutige Notirungen lauten: Trosselwater No. 20 beste Sorte 64, I 62, II 61, III 60 Pf., No. 16 beste Sorte 61\(^1/2\), I 59\(^1/2\), II 58\(^1/2\), III 57\(^1/2\) Pf., No. 12 beste Sorte 59, I 57, II 56, III 55 Pf., No. 4—10 beste Sorte 58, I 56, II 55, III 54 Pf. das Pfund engl.; Biberwarps No. 16 65 Pf., No. 17 66 Pf., No. 20 69 Pf. das Pfund engl. Rohgewicht; Mule I beste Sorte No. 20 68—65 Pf. zweite Sorte No. 20 beste Sorte No. 20 63-65 Pf., zweite Sorte No. 20 61 Pf., Mittelsorte No. 8 52 Pf., I No. 8 54 Pf. das Pfund engl.; Bibercops I No. 4/5 106 Pf., II No. 4/5 102 Pf., Cops I No. 12 114 Pf., Cops I je nach Güte No. 20 127—135 Pf. das Kilogramm; Biber I 145— 155 Pf., do. geringere Waare 137-147 Pf. das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke; Ombré I 170 Pf., Tricot I 160 Pf. das Kilogramm.

Mülhausen i. Els., 22. Januar. Baumwolltücher markt. Die Stimmung unseres Marktes hat sich nicht verändert, und wenn die Umsätze am Platze selbst wenig bedeutend und wenig zahlreich sind, so ist hingegen eine bessere Nachfrage nach auswarts zu berichten. - Baumwollgarnmarkt, Der Begehr in Garnen beschränkt sich andagernd nur auf den allernöthigsten Bedarf, aber Preise nur auf den allernöthigsten Bedarf, aber Preise behaupten sich. Notir ungen lauten wie folgt: Roher Calicot 3/4 90 cm. 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 20—20¹/₂ cts., 3/4 90 cm 60 p. für 18 Fäden Einschlag 21—22 cts., 3/4 90 cm 60 p. für 20 Fäden Einschlag 23—23¹/₂ cts., 3/4 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 24—25 cts., 3/4 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 26—26¹/₂ cts., 3/4 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 31¹/₂—32¹/₂cts., Croisé 3/4 8 Côtes 24—25 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerik. 1.90—1.97¹/₃ frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. $1,90-1,971/_2$ frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. $2,02^{1}/_2-2,10$ frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. $2,02^{1}/_2-2,10$ frs.

Zürich, 22. Januar. Notierungen der Züricher Börse, Corrente bis feste Qualitäten. Garne, a. Warpeops: Nr. 20 Louisiana 0,00-0,00 frs., Nr. 38 do. 0,00-0,00 frs., Nr. 38 Louisiana Calicotgarn 1.85—1,95 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 2,65—2,95 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 3,30—3,50 frs.. Nr. 70 do. peignirt 0,00-0,00 frs. - b. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 1,75-1,85 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00-0,00 frs., Nr. 70 Mako 2,85-3,05 frs., Nr. 70 Mako peignirt 3,10—3,30 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 5,60—5,80 frs. — c. Bündelgarne per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 8,00—8,50 frs., Nr. 30 do. 8,50—9,50 frs., Nr. 40 do. 9,50—11,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Kette Mako 13,00—15,50 frs., Nr. 60 do. 0,00 bis 0,00 frs. Tendenz: unverändert.

*Vom Manchester-Markt.

Manchester, 21. Januar. (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Garne waren recht gut begehrt und Preise halten sich fest. In Geweben wurde sehr wenig für Indien und China, aber ein ziemlich reges Geschäft für die meisten anderen Absatzgebiete gemacht. Die Stockung im Export nach Indien in Folge der Hungersnoth und der Seuche trifft die für den indischen Markt arbeitenden Webereien momentan natürlich sehr hart; auf der anderen Seite wird die Schliessung einer grösseren Reihe der Fabriken in Bombay einen vermehrten Absatz nach den Gegenden hervorrufen, welche bisher ihre Bezüge von Bombay machten und in Garnen wird aus dem gleichen Grunde der Export wesentlich zunehmen. Es ist daher sehr fraglich, ob Lancasbire schliesslich so sehr stark durch die trüben Verhältnisse in Indien leiden wird, wie es zuerst den Anschein hatte. Silber notirt 2911/16 d. per Unze.

Manchester, 22. Jan. Garnen. Stoffe. 12rWater Manchester, 22. Jan. Garneu. Stoffe. 12rWater Taylor 5³/₄, 30r Water Taylor 7¹/₄ 20r Water Leigh 6¹/₄, 30r Water Clayton 7, 32r Mock Brooke 6³/₄, 40r Mule Mayoll 7¹/₄, 40r Medio Wilkinson 7³/₄ 32r Warpeops Lees 6¹/₂, 36r Warpeops Rowland 7¹/₈, 36r Warpeops Wellington 7¹/₂, 40r Double Weston 8¹/₄, 60r Double courante Qualität 11¹/₈, 32" 116 yards 16×16 grey Printers aus 32r/46r 156. Fest.

"Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

Liverpool, 22. Januar. (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Die Nachfrage für disponible Baumwolle war in dieser Woche weniger lebhaft, was sich aus den sehr starken Ablieferungen an unsere Spinner während der letzten Monate, sowohl aus dem hiesigen Vorrathe, wie aus directen Importen von Amerika genügend erklärt. Die Verschiffungen nach Liverpool bleiben gross und unser Vorrath wird in den nächsten Wochen noch weiter zunehmen. Die Tendenz war zunächst weichend, befestigte sich aber seitdem und schliessen wir zu einem Abschlage von 1/39 d für middling und darunter, während good middling und alle böheren Grade ganz unverändert blieben. In Brasilianischen kamen einige stärkere Posten zu vollen letzten Preisen zum Abschlusse. Egyptische waren sehr ruhig und mussten für alle niedrigen Grade und auch für extra fine 1/s d billigere Preise bewilligt werden, während fast alle übrigen Qualitäten 1/16 d nachgaben und nur good unverändert blieb. Peruvianische waren ebenfalls still; alle rauhen Sorten sind fest gehalten, geringe weichstapelige wurden ¹/₁₆ d billiger erlassen, während die Notierungen für Sea Island dieser Provenienz ¹/₄ d ermässigt wurden. Ein mässiger Umsatz fand in Ostindischen zu schwankenden Preisen statt; wir schliessen wieder zu den Notirungen unseres letzten Berichtes. Bei sehr fester Stimmung wurden 12000 Ballen heute umgesetzt zu einem Avance von 1/32 d für Amerikanische und für Tiunivelly. Der Ton an unserem Termin-Markte war bis Dienstag ein recht flauer und tragen die traurigen Berichte über die Hungersnoth und Seuche in Indien gleichfalls dazu bei, die Stimmung zu trüben. Der anhaltende ansehnliche Rückgang der Baumwollbewegung erregte darauf vermehrte Aufmerksamkeit und wurde bis gestern Abend der stattgehabte Preisfall reichlich wieder eingebracht. Was den Einfluss der Calami-täten in Indien auf das Geschäft in Lancashire betrifft, so ist es sehr fraglich, ob letzteres, abgesehen von der momentanen Stockung, auf die Dauer stark darunter zu leiden haben wird, da dem in Folge der Hungersnoth bevorstehenden Minderconsum in Baumwollwaaren die Schliessung von fast 3/4 sämmtlicher Spinnereien in Bombay gegenübersteht, der hierdurch entstehende Ausfail in der Production aber nur in Lancashire gedeckt werden kann. Der Abfall in der amerikanischen Erntebewegung schreitet so stetig voran, dass es zweifelhaft ist, ob die Schätzung des während Januar in Sicht kommenden Quantums von 750000 Ballen erreicht werden wird; in diesem Falle müssten die höheren Ernteschätzungen von 83/4 Millionen Balien und darüber definitiv aufgegeben werden. Selbst die Herren Neill in London scheinen an der Richtigkeit der Ziffer ihrer New-Orleans-Firma von 9100000 Ballen jetzt bereits stark zu zweifeln. Die Vorräthe an den amerikanischen Hafen und im Innern haben seit Beginn dieses Monats schon etwa 300000 Ballen verloren; bei Andager der starken Exporten nach Liverpool wird das in Amerika zurückbleibende Quantum in wenigen Wochen so weit reduciert sein, dass es mit Leichtigkeit drüben gehalten werden kann und stehen bei der überaus schlechten Auswahl in den besseren Graden und in Stapelwaare relativ hohe Preise an den amerikanischen Märkten mit Sicherheit während des Restes der Saison zu erwarten. Der Höhepunkt der siehtbaren Versorgung der Welt wurde auch bereits im Anfange Januar mit 4349370 Ballen erreicht und wird jetzt von Woche zu Woche zunehmend stark reduciert werden. Der Schwerpunkt der Situation wird nunmehr von Amerika nach Liverpool verlegt. Bis jetzt hat unser Markt eine ungewöhnlich grosse Proportion der Ernte erhalten, und liegt hierin neben dem Mangel an Speculation überhaupt, eine der hauptsächlichsten Gründe, wesshalb die hiesige Stimmung während der letzten Wochen sich nicht heben wollte; für den Rest der Saison wird Liverpool aber in aller Wahrscheinlichkeit im Verhältniss so viel weniger erhalten, da der Continent sowohl wie namentlich die amerikanischen Spinner bis jetzt nur recht mässige Baumwollbezüge gemacht haben und noch sehr viel zu kaufen haben werden. Die Nachrichten über das Baumwollwaarengeschäft in Amerika lauten seit einiger Zeit entschieden günstiger und aus allen diesen angeführten Umständen erklärt sich auch die entschieden bessere Stimmung, welche im Laufe der Woche allmählig Platz gegriffen hat. Wir schliessen heute stetig für middling Amerikanische (L. M. C.) Januar-Februar 362/64 d.; Februar-März 361/64 d.; März-April 361/64 d.; April-Mai 362/64 d.; Mai-Juni 363/64 d.; Juni-Juli 363/64 d.; Juli-August 363/64 d. Die Bank von England reducierte gestern ihren Disconta auf 21/10/ ihren Disconto auf 31/2 0/0.

Liverpool, 22. Januar. Wochenbericht.

	Vorige Woche
60 000	65 000
55 000	60 000
2 000	5 000
1 000	1 000
52 000	54 000
60 000	89 900
6 000	6 000
113 000	170 000
101 000	157 000
1 195 000	1147 000
1 043 000	997 000
329 000	331 000
320 000	3 30 000
	2 000 1 000 52 000 60 000 6 000 113 000 101 000 1 195 000 1 043 000 3 29 000

Liverpool, 22. Januar. Baumwolle. Letzte officielle Notierungen. American middling 4, Egyptian brown good fair 55/16. Dhollerah good 37/16 Oomra good 37/18, Bengal fine 38/16.

Liverpool, 25. Januar. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaasslicher Umsatz 10000 Bil. Ruhig, Import 1000 B. - Zweites Telegramm. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 3⁵⁹/64 Verkäufer, März-April 3⁶⁰/64 do., Mai Juni 3⁶⁰/₆₄, Juli-August 3,⁶¹/₆₄ d. do.

*Vom New-Yorker Baumwollmarkt.

(Per Cabel über London.) [Nachdruck untersagt.]

New-York, 19. Januar.

Die das vorige Mal an dieser Stelle ausgesprochene Ansicht, dass diejenigen Recht behalten dürften, die die verminderten Baumwolfzufuhren nach dem Jahreswechsel lediglich auf die temporäre Unwegsamkeit der Landstrassen schoben, bestätigte sich inzwischen. Die Hafeneingänge, ebenso wie die an den Stapelplätzen im Landesinnern empfangenen Quantitäten waren daher innerhalb der letzten acht Tage grösser, als die Meisten erwartet hatten, und so liegt es auf der Hand, dass die in den ersten zehn Tagen des neuen Jahres in Umlauf gesetzten reduzierten Ernteschätzungen auf falschen Voraussetzungen basierten. Es genügte die Erkenntniss dieser Thatsache, um den Markt wieder einmal vollständig zu entmuthigen, wozu auch noch die Meldungen der letzten Tage über den schlechten Geschäftsgang in Liverpool beitrugen. Im Augenblick scheint Jedermann von dem Gefühle beherrscht zu werden, dass wir hinsichtlich der unmittelbaren Zukunft unseres Artikels heute noch nicht ein Jota klüger sind, als vor zwei oder drei Monaten, und im grossen Ganzen ist man geneigt, die Situation in pessimistischem Lichte zu sehen. Es kann das aber auch kaum Wunder nehmen, so lange man sich immer wieder zur Erhöhung populär gewordener Ernteschätzungen, und zur Reduktion der Voranschläge für den Konsum während der Saison verstehen muss. Was letzteres anbetrifft, so hängt das mit den Berichten aus Neu-England zusammen, die keinen Zweifel bezüglich eines geringeren als dem seither erwarteten Baumwollverbrauch in den Vereinigten Staaten gestatten. Die Hungersnoth und Pest in Indien will man hier indess nicht länger als Baissemoment gelten lassen, da man sagt, dass dieselbe wohl das Geschäft in Stoffen für das so schwer heimgesuchte Land stören, gleichzeitig aber auch das Erscheinen grosser Mengen Suratbaumwolle auf dem Weltmarkt verhindern dürfte. Schliesslich erwartet man auch noch, China und Japan hier und in Europa das bestellen zu sehen, was sie nun nicht aus Indien erhalten können. Wie dem aber auch sei, die Stimmung bleibt eine schwankende, und solche Zwischenfälle, wie die jüngste Ecklärung unserer Kattundrucker, dass ihre erdrückenden Vorräthe eine Produktionseinschränkung oder sonstige drastische Maassregel nothwendig machten, sind nicht geeignet, die Tendenz zu bessern. Die Terminpreise verioren per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: Februar 2, März, April, Mai und Juni je 3, Juli und August je 5, September 4 und Oktober und November je 9 Punkte.

Termin-Jan. Febr. März April Mai Juni Schlusspreise 11. Jan.: 6,90 6,93 18. Jan : 6,91 6,98 7,04 7,11 7,16 6,90 Termin-Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dec. Schlusspreise 11. Jan.: 7,25 6,94 6,95 18. Jan.: 7,19 7,20 6,85 6,86

Terminumsätze 612 000 Ballen gegen 811 000 B. in der Vorwoche, also in dieser Woche 199000 B.

Eingünge i.d. Hüfen v. 1896/7 1895/6 1894/5 1. Sept. bis 15. Jan. 5 229 000 3 767 000 5 701 000 B. Export n. England v.

Sept. bis 15. Jan. 2135 000 1180 000 2104 000 .

do. n. dem Continent v. 1. Sept. bis15. Jan. 1702000 1285000 2056000 . Läger in den Häfen 1115 000 1 013 000 1 035 000 ...

do. im Innern . . 512000 531000 514000 . New-York, 22. Januar. Wochenbericht des Chronicle: Die Bewegung der Ernte wurde einigermassen durch den allgemein gefallenen Regen be-hindert. Die Feuchtigkeit war im Allgemeinen gut, obschon die Vorbereitungen für das Pflanzen durch die Nässe etwas gehindert wurden. Aus Mobile wird gemeldet, dass in Alabama viel Kunstdünger gekauft

New-York, 22. Januar. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September bis 22. Januar, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

dieses Jahr letztes Jahr Ankünfte in den Häfen 5402000 B. 3913000 B. 578 000 ,, Netto über Land . . . 589 000 " 427 000 " 424 000 ,, Südlicher Verbrauch . Inl. Platze 582 000 ., 501000 ,, Total in Sight 22, Januar 6800000 B. 5411000 B. In Sicht gebracht während der Woche 138 000 .. 117 000 ... Von Spinnern im Norden

1105000 ... genommen seit 1. Sept. 1060 000 " New-York, 22. Januar. Baum wollen-

Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 133 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 82 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 65000 Ballen. Vorrath 1079000 Ballen.

New-York, 23. Januar, Baumwolle, Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 3 Points für Januar und 4 Points für nahe und entfernte Monate. -Zweiter Bericht. Amerikanische Baum wolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von 1 Point.

— Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von 1 Point für Januar, 2 Points für nahe Monate und 5 Points für entfernte Monate. Zufuhren 27000 Ball. Loco 75/16, Februar 7,00, März 7,07, April 7,14, Mai 7,21, Juni 7,26, Juli 7,31, August 7,32.

* New-Orleans, 22. Januar. Notirungen für "middling" anf Lieferung per Jan. 6,80, Febr. 6,82, März 6,90, April 6,96, Mai 7,02, Juni 7,08, Juli 7,18,

Aug. 7,03, Sept. 6,74, Oct. 6,62.
*Bombay, 21. Januar. Baumwolle. Markt ruhig aber stetig mit nur mässiger Frage. — Aus Kathiawar und Gujerat lauten die Ernteberichte ungünstig.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdrack der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

*Lyon, 23. Januar 1897.

Unsere Seiden-Trocknungsanstalt übernahm in der Zeit vom 14,-20. Januar cr.: Kg. 133 333 gegen Kg. 114677 der Vorwoche und gegen Kg. 104569 der entsprechenden Woche im Vorjahre.
— Die bereits im vorigen Berichte avisirte Besserung unseres Rohseidenmarktes hat diese Woche weitere Fortschritte gemacht, wie die Ziffern unserer Seidentrocknungsanstalt deutlich zeigen. Preise sind vor der Hand noch unverändert. Am meisten waren diese Woche französische, syrische und Brussa-Gregen gesucht. Von Ouvrées wurden wiederum französische und syrische Organsins bevorzugt. Nach feinen und schönen Seiden war die Nachfrage diese Woche zahlreicher als in der Vorwoche.

*Vom Mailänder Rohseidenmarkt

(Von unserem Mailänder Correspondenten.) "Mailand, 23. Januar.

Am Anfang der Woche konnte man fast glauben, dass die Aussichten auf Besserung wieder zurückgedrängt werden, da die ersten Tage ziemlich ruhig verliefen; doch gegen Ende zeigte sich wieder mehr Nachfrage. Der Konsum, der mit den Preisen nicht nachkommen will, verhinderte daher grössere Abschlüsse. Amerika, das ernstlich kaufen wollte, stiess

wegen nur ganz geringem Preisunterschied zwischen Käufer und Verkäufer mit ihren Angeboten auf Widerstand. Man merkt auch, dass die Fabrik im Allgemeinen gerne einkaufen würde, nur will Niemand der Erste sein, in der Zuversicht, dass durch noch langes Hin- und Herzerren die Preise noch weiter zurückgehen werden. Die russische Zwirnerei sucht sich durch beschleunigte Aufträge in Grege zu decken, wahrscheinlich um der in Aussicht stehenden Zollerhöhung vorzukommen. Infolge des anhaltenden Regenwetters werden die Aussichten auf die zukünftige Ernte immer ungünstiger. Die hiesigen Spinner suchen sich immer mehr in Cocons sees zu sichern, und ist der Konsum darin ein ziemlich bedeutender. Die Wechselcourse steigen langsam. Paris I. s. c. 1051/4, Check Deutschland

Crefeld, 25. Januar. Seidenwaaren. Wenn in Confections-Stoffen, Moirés mit Wolle- oder Baumwolle-Schuss, sowie Peaux de sole, stärker gearbeitet, wird, so hat dagegen die Zahl der Handstühle welche längere Zeit hindurch für Neuheiten von Schirmstoffen in Anspruch genommen war, abgenommen. Cravattenstoffe liefern nach und nach mehr Bestellungen, welche aber bei dem unausgesetzt sich vollziehenden Process des Ueberganges von der Handweberei zum mechanischen Betriebe bis jetzt fast nur dem letztern zu gute kommen. Ueberhaupt ist für das Hausgewerbe die Lage wieder so unerfreulich, wie im vorigen Sommer. Im Stück gefärbte Artikel dagegen beschäftigen eine grosse Zahl von mechanischen Stühlen, namentlich Futte:stoffe; doch wird über die dafür im Verkauf erzielbaren Preise von allen Seiten geklagt. Für Stoffhändler ist das Geschäft anhaltend schleppend; ebenso will in das Bestellgeschäft von Neuheiten für Kleider- und Ausrüstungs-Zwecke noch kein rechtes Leben kommen. Eine Au-nahme machen nur glaçê Taffete, die fortwährend nachbestellt werden, wenn auch in kleinen Sortimenten. Im Sammet- und Plüsch-Gewerbe hat die Lage noch keineswegs sich gebessert. In Ermangelung von Aussichten auf eine Besserung des Ausfuhrgeschäftes für Sammete setzt die Fabrik heute ihre Hoffnung auf eine Mode für gemusterte Sammete zum Herbst, (K. V

Zürich, 23. Januar. Rohseide. Die Stimmung ist eine gedrückte, indem sich auf der ganzen Linie äusserste Zurückhaltung fühlbar macht. Preise halten sich dem gegenüber ganz ordentlich, da die Producenten bei dem heutigen tiefen Preisstand im Allgemeinen nicht zum Verkauf drängen. (N. Z. Z.)

Lyon, 21. Januar. Seidenstoffe. Für eine grössere Anzahl von Artikeln herrscht ziemlich gute Nachfrage, obschon es sich selten um anschnliche Posten handelt. Die engros- und Detailkundschaft reassortirt ihre Lager in Stapelartikeln und macht kleine Anschaffungen in Phantasiestoffen. Es finden Umsätze statt in Moirés mit Damas, Satins und Taffetas kombinirt, in Quadrillés fond Taffetas, Faille oder Damas und Popeline-Grund. Glatte und bedruckte Pongis sind beachtet, a jour gearbeitete Artikel, wie Mousseline, Krepp, Gaze etc., glatt oder broschirt, façonnirt und bedruckt, haben Käufer. Farbiger Atlas geht noch in grösseren Posten, während für die anderen Stoffe der Bedarf sich ziemlich zersplittert. (F. Z.)

Lyon, 21. Januar. Sammete und Bänder. Für glatten Sammet waren die Geschäfte dieser Berichtswoche wenig umfangreich; auch in façonnierter Waare ging nicht viel, während Ecossais gut gesucht waren. Damas Ve und rayé Sorten lours fand gleichfalls rege Nachfrage und Velours moiré wird nachbestellt. Das Geschäft in Bändern ist nun ziemlich lebhaft. Rayés und Quadrillés aller Art. Ombré-Genres, Ecossais und Chinés spielen die Hauptrolle. Daneben sind eine Anzahl Fancy-Gewebe, dann gestreifte und uni Sammetbänder gefragt, so dass die Mode dieses Mal sich in vielen

Varietäten ergeht. (N. Z. Z.) Shanghai, 19. Januar. Rohseide. Verkehr mässig, Preise stetig. Tsatlées Nr. 5 sind gefragt. Filatures Européennes Nr. 2 bedingen 39 Fres., Tussah Gold Mandarin Extra (60/70) 13,621/2 Fres. Shantung-Toong-Lo-Tsah Pah in kleinen Strähnen 251/2 Fres. Wochenumsatz in gelber Seide 100 B., in weisser Seide 1300 B., in Tussah 450 B. Verkänfe seit Saisonbeginn 41825 B. (gegen 57000 B. zur Zeit 1896). Vorrath 14900 B. weisse Seide, 400 B gelbe Seide und 100 B. Tussah Gespinnste.

Yokohama, 19. Januar. Rohseide. Markt ruhig, das Produkt wird stärker angeboten. Wochenausfuhr nach Europa 11700 B., nach Amerika 13 400 B. (gegen 41 825 B. insgesammt zur Zeit 1896). Vorrath 18 000 B.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestatiet.)

"Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

*Grammont, 21. Januar. Roher Flachs fres. 0,74 per Kg.

Gent, 23. Januar, Flachs, Der Markt bleibt gut versorgt und die angebotenen Flächse finden bei fest behaupteten Preisen mit Leichtigkeit Käufer. Garne. Das Geschäft in Leinengarnen liegt hier gänzlich still im völligen Gegensatz zu Deutschland. Werggarne bleiben gut begehrt. Das Leinenwaarengeschäft zeigt noch immer keine sonderliche Lebhaftigkeit.

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

*Armentières, 21. Jan. Flachs. Das Geschüft bleibt sowohl in einheimischen als auch in russischen Flächsen zufriedenstellend und die Preise behaupten sich. Garne sind lebhaft begehrt bei steigenden Preisen. Namentlich Trockengespinnste ziehen in Preisen an. In Leinenwaaren hat sich das Geschäft seit Neujahr gebessert, und die Preise behaupten sich gut.

*Lille, 22, Januar. Flachs. Das Geschüft in einheimischen Flächsen bleibt gut bei festen Preisen. In russischen Flächsen war der Umsatz diese Woche bei Weitem geringer als in den Vorwochen; die Preise erlitten jedoch keine Veränderung. Garn e finden bei gut behaupteten Preisen guten Absatz. In Leinenwaaren nehmen die Geschäfte allmählig zu. Die Preise sind fest.

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 22. Januar cr. Folgendes: Während der verwichenen Woche hat das Wetter im Norden Russlands zwischen strengem und leichtem Frost abgewechselt; an der baltischen Küste ist die Temperatur gelegentlich ein oder zwei Grad über dem Gefrierpunkt gewesen. Die Rigaer Schifffahrt bleibt noch unterbrochen, und die vier beladenen Dampfer im Hafen können nicht auslaufen. Die Zufuhren von Flachs an den russischen Binneumärkten sind von mässigem Umfange gewesen. Preise auf einigen der Märkte in den Slanetzgegenden haben eine sich befestigende Tendenz gezeigt; auf anderen Märkten in diesen Distrikten jedoch und auf den meisten Märkten in den Bezirken des geweichten Flachses ist die Tendenz entgegengesetzt gewesen. In Petersburg wurde ein mässiges Geschäft in Slanetzflachs bei unveränderten Preisen gemacht; einige der Händler haben geweichten Flachs und mittlere Heeden zu einer kleinen Ermässigung angeboten, aber ohne die Käufer anzuziehen. In den Verbrauchsländern war das Geschäft der Woche, wenn anch etwas kleiner als das der vorhergehenden, doch von ziemlichem Umfange; dieselben haben ungefähr gleiche Quantitäten von Slanetz und von geweichtem Flachs enthalten. Die Preise, ohne irgend welche nennenswerthe Aenderung zu zeigen, haben sich im Allgemeinen zu Gunsten der Käufer gestellt; mittlere Slanetzflachse von zuverlässlicher Qualität machen eine Ausnahme, Preise hierfür waren entschieden fest und gelegentlich eine Kleinigken theurer.

Braunschweig, 21. Januar. (Aus dem Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) Der Markt verlief ruhig bei stetigen Preisen der Vorwoche.

*Hamburg, 21. Jan. Jute. (Bericht der Herren Spiegelberg & Co., London, Hamburg, Dundee.) Eine vorherrschend flaue Stimmung machte sich während der vergangenen Woche am Londoner Markt geltend. Preise erlitten einen Rückgang von 10 sh. per Tonne, so dass Firsts gestern zu 12 Letrl. Dampfer-Abladung käuflich waren. Auf dieser Basis herrscht seit gestern eine nennenswerthe Nachfrage. Die Anmeldungen zur Verschiffung (Entries) bis zum 15. d. M. inclusive betragen 89000 B. - Kalkutta-Notirung vom 20. Januar 31 R. für M Doppeldreieck Qualitat f. o. b. Kalkutta-Cours für telegraphische Transfers 1 sh. 3 d. Kalkutta-Frachten per Dampfer nach Hamburg-Bremerhaven 17 sh. 6 d, London 17 sh. 6 d, Dundee 17 sh. 6 d.; per Segler nach Hamburg, London und Dundee 20 sh. Kalkutta-Waarenmarkt unverändert, Hessians 40 in 101/2 oz. 10 Rs. Dundee-Waarenmarkt sehr ruhig, Hessians

40 in 10¹/₂ oz. 1¹⁷/₂₄ d. New-York-Waarenmarkt unverändert, Burlaps 40 in 10¹/₂ oz. 3⁷/₈ c. Trautenau, 19. Januar. Der Verkehr hat sich

durch andauernden Bedarf in der verflossenen Woche befriedigend gestaltet und der Verlauf des Geschäfts nahm in Folge eingetroffener grösserer Aufträge Seitens inländischer und auswärtiger Kundschaften und Käufer feste Tendenz an, die sich auch am gestrigen Garnmarkte in vollem Maasse entwickelte. Begehr bildete sich in allen Gespinnstsorten, da jedoch durch die letzten grösseren Ankäufe die Gespinnstvorräthe sich sichtbar vermindert baben, das laufende Erzeugniss aber von dem kurrenten Bedarf nabezu aufgewogen erscheint, so bleibt es erklärlich, dass Kigner für die stärker begehrten Towgarne feste, theils höhere Preise verlangen, die denn auch in verschiedenen Fällen für Prima-Qualitäten erzielt wurden. Durchschnittspreise lauten wie folgt: Towgarn: Nr. 8 fl. 62, Nr. 10 fl. 54, Nr. 12 fl. 50, Nr. 14 fl. 45, Nr. 16 fl. 40, Nr. 18 fl. 37, Nr. 20 fl. 34, Nr. 22 fl. 33, Nr. 25 fl. 32, Nr. 28/30 fl. 31. Leinengarn: Nr. 30 fl. 32, Nr. 35 fl. 28, Nr. 40 fl. 25, Nr. 45 fl. 24, Nr. 50 fl. 23, Nr. 55/70 fl. 22. Alles per Schock, 4 Monat Ziel, per Cassa 20/6 Sconto. — Für Flachs bleibt die Frage ruhig. Für inländische Waare bezahlt man în la. Qualităt fl. 36-40, für Ha. fl. 30-35 per 100 Kilogramm.

Trautenau, 25. Januar. Telegramm. Garnmarkt. Bei anhaltend gotem Begehr in Line- wie Towgarnen herrschte unveränderte Tendenz; die Preise waren fest. (F. Z.)

*London, 23. Januar. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Manilla. Es herrschte wieder ein demoralisierter Ton während der ganzen Woche, theilweise infolge der vorhergesagten grossen Ankunfte, theilweise infolge der Schwäche vieler zweiter Hand Eigner. Preise von nahem Hanf haben keine weitere nennenswerthe Abnahme erlitten, aber der entferntere zeigt einen Fall von ⁵/₁₀s pr Tonne im Vergleich mit letzter Woche. Wir schätzen den Total-Umsatz für Lieferung auf 5000 Ballen, basierend auf Fair Current zu Lstrl. 16.10 Januar/Februar bis März April-Verschiffung. Am Platz mässiges Goschäft zu Lstrl. 17 für kleine Posten strikt Fair Current gemacht, im Dock ca. 1000 Ballen Fair Current zu Latrl 16 umgesetzt.

Dundee, 20. Januar. In vorräthigem Flachs war das Argebot schwach, der Umsatz sehr klein, weil den Känfern die Forderungen zu hoch erschienen. Für abzuladende Petersburger Waare erhöhten die besten Verschiffer ihre Forderungen ein wenig. Riga ist augenblicklich weniger begehrt, manche Eigner würden vielleicht 5 s. unter heutigen Tagespreisen annehmen. Pernau williger. Auf Leinen laufen Aufträge spärlicher ein, sodass die Webereien Mühe haben, ihre Preise zu behaupten, Segeltuch ruhig. Jute hatte die Woche hindurch stilles Geschäft; die Eigner von ankommender Waare haben, obwohl Calcutta noch nicht viel nachgegeben hat, ihre Forderungen ermüssigt, was auf alle Sichten drückte. Der Vorrath hier ist so gross wie noch nie, und Spinner, die billige Posten kanfen möchten, werden daran durch den Mangel an Lagerraum gehindert. Gestern lauteten die Cabelberichte aus Calcutta williger, auch der Wechselpreis war niedriger und Eigner boten billiger an. Aus dem Schiff wurden einige Posten zu unregelmässigen Preisen verkauft, durchschnittlich so billig, dass die Verkäufer auf Geheimhaltung bestehen. Gestern war der höchste Preis für erste Marken 12 Lstrl. 10 s., für gewöhnliche 9 Lstrl. 9 Lstrl. 5 s. Garne haben etwas nachgegeben, der Ausfuhrbegehr hat sich vermindert und der inländische Verbrauch kauft sehr vorsichtig. Gestern war der Handel sehr ruhig, gewöhnliche 8 Pfd. Cops erzielten 1 s. 3 d., einzelne Spinner halten noch auf 1 s. 3 1/4 d, 9 Pfd 1 s 4¹/₂ d, B. Mittel Warps 1 s 5 d, gut mittel 1 s 5¹/₂ d, beste sind nicht merklich niedriger. Schwere Wefts haben auch etwas nachgegeben. Für Gewebe war die Nachfrage schwach und manche Fabrikanten, deren Aufträge zur Neige gehen, zogen vor, ihre Preise zu ermässigen, statt die drohenden Einschränkungen sich verwirklichen zu lassen. Hessians 10¹/₂ Unz. 40" 1¹⁷/₂₄ d, 8 Uns. 1³²/₄₈-1³¹/₄₈d, Gemangelte schwer verkäuflich. Schwere Baggings von 34-32 Unz. wurden in ziemlichem Umfange verkauft, Sacking und Tarpauling zu unveränderten Preisen mässig begehrt.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen von Patenten.

76. C. 6267. Vorrichtung für Strecken u. dgl. zur Abführung der Faserbänder. Andrew Coulter, 6. Mai 1896.

Mitau, Kurland; Vertr.: C. Fehlert u. G. Loubier, Berlin NW., Dorotheenstr. 32. 24. Juli 1896. - 86. N. 3845. Schützenfänger. Franz Neuwiller, Boras, Schweden, Lorenzberg; Vertr.: Hugo Pataky und Wilhelm Pataky, Berlin NW., Luisenstrasse 25, 11. August 1896.

86. B. 19815. Fadenbremse für Webschützen. Rudolf Berthold, Zittan i. S. 28. October 1896. - D. 7615. Breithalter für Webstühle. Christian Dierig u. G. A. Falke, Oberlangenbielau, 25. Juni 1896. - H. 17712. Schussfaden-Spannverrichtung für Webschützen. Isak Heer, Arterstr. 28, Zürich, Schweiz; Vertr.; F. C. Glaser u. L. Glaser, Berlin SW., Lindenstr. 80, 27, August 1896. - H. 17819. Vorrichtung zum Aufrichten des Flors für Chenilleteppich-Webstühle. Christian Hundhammer, Rossbach i. Böhmen; Vertr.; Rich. Lüders, Görlitz. 28. September 1896. — P. 8093. Einrichtung zur gleichzeitigen Herstellung von zwei oder mehreren Jacquardkarten mit verschiedener Lechung auf zwei- oder mehrgängigen Schlagmaschinen. Carl Pesch, Crefeld Tannenstr. 124. 7. April 1896. - Sch. 11367. Webstuhl zur Herstellung imitierter Smyrna-Teppiche. Heinrich Wilhelm Schädlich, Chemnitz. 22. Februar

86. K. 13893. Elektrischer Schusswächter-schiltzen. Kunstweberei Claviez & Co. G. m. b. H., Leipzig. 16. April 1896.

76. E. 5069. Lagerung der Abziehwalzen für Kämmmaschinen und dgl. Elsässische Maschinenbau-Gesellschaft, Mülhausen i. E. 22. August 1896.

76. S. 9772. Gegenwinder für Selfaktoren. Sächsische Maschinenfabrik, Chemnitz. 21. September 1896. — 86. H. 17422. Schützen für Bandwebstühle. Isak Heer, Zürich, Schweiz; Vertr.: A. Daumas, Barmen. 9. Juni 1896. - H. 17511. Schützenschlagarm für Webstühle. Hérardin u. Boachou, Paris, 21 Boulevard Poissonnière; Vertr.: F. Hasslacher, Frankfurt a. M. 2, Juli 1896.

8, H. 17056. Neuerung bei der Zinnphosphat-Erschwerung von Seide. Dr. Paul Heermann, Crefeld, Dampfmühlenweg 1. 2. März 1896. H. 17609. Spann- und Trockenmaschine für elastische Gewebe; 2 Zus. z. Pat. 52864. C. G. Haubold jr., Chemnitz i. S. 25. Juli 1896. - M. 11018. Vorrichtung zum Behandeln von Kardenbändern und dgl. mit Wasch- und Färbeflüssigkeiten oder Laugen. Diego Mattei, Genna, Italien; Vertr.: Carl Pieper und Heinrich Springmann, Berlin NW., Hindersinstr. 3. 2. August 1894. Der Patentsucher nimmt für diese Patentanmeldung die Rechte aus § 3 des Uebereinkommens mit Italien vom 18. Januar 1892 auf Grund einer Anmeldung in Italien vom 15. April 1894 in Anspruch. — 86. Sch. 11578. Vorrichtung für Wechselstühle zur Ueberführung des Schlagarmes in die Auffangstellung für den Webschützen. Herm. Schroers, Crefeld, Schulstr. 62/64. 8. Mai 1896. — P. 7728. Elektrischer Kettenfadenwächter für mechanische Webstühle. Friedrich Pick, Wien; Vertr.: Karl J. Mayer, Barmen. 4. October 1895.

8. F. 9200. Verfahren zur Herstellung alkaliwalk- und lichtechter Farbstoffe auf der Wollfaser. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brü ning, Höchst a. M. 6. Juli 1896. — 86. W. 11601. Vorrichtung für Webstühle zur Herstellung von geschnittenem Kettensammt. Albert Webb, Copenhagen Street, Worcester, Engl.; Vertr.: Carl Heinrich Knoop, Dresden 8. Februar 1896.

8. B. 19288. Verfahren zum Beizen mittels gewisser chromsaurer und milchsaurer Salze. C. H. Boehringer Sohn, Nieder-Ingelheim a. Rh. 25. Juni 1896. — G. 10992. Vorrichtung zum Messen und Legen von Geweben. Simon Gottfeld. i. F. Gebr. Gottfeld, Stargard i. P. 12. November 1896. - M. 18126. Maschine zum Dämpfen von Geweben mit Vorrichtung zum gleichzeitigen Aufwickeln, Dämpfen und Abwickeln je einer Gewebehahn. A Moullé, Croix-Wasquehal, Frankr.; Vertr.: F. C. Glaser u. L. Glaser, Berlin SW., Lindenstr. 80. 11 August 1896. - 76. G. 10350. Krempelsatz für Streichgarn. Ernst Gesaner, Aue i. S. 8. Februar 1896. - M. 12856. Antriebvorrichtung für Spinnspindeln und andere schnell umtaufende Organe. Jules Moret, Léon Déprez und Frédéric Del-sart, Paris; Vertr.: Carl Heinrich Knoop, Dresden.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

8. Nr. 65119. Imprägnierte und perforierte Papierhülse mit oder ohne Metall-Einfassung zum Färben von aufgewickeltem Garn. Rheinische Copsfärberei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Barmen. 7. October 1896. R. 3770. - 25. Nr. 65 127. Rüsche mit Chenillenkante. Sal. L. Goldschmidt, Offenbach a. M. 19. October 1896. G. 3488. - Nr. 65157. Strickstoff aus Schleifengarn in Links- und Links-Maschenbildung. Wilhelm Bieger, Oschatzi, S. 19, September 1896. B. 6963. - Nr. 65233. Rund geflochtene, flachgepresste Litze zu Sattel-Strähnengurten, sowie zu Reit- und Fahrzügeln. Wilhelm Schärff, Brieg, Bez. Breslau. 10. November 1896, Sch. 5196. — Nr. 65421, Karrierter Futtertrikotstoff. Haubold & Co., Limbach i. S. 19. Ostober 1896. H. 6501. — 76. Nr. 65285. Laufschutztuch für Riemchenflortheiler. Sachsische Maschinenfabrik, Chemnitz. 28. September 1896. S. 2881. - Nr. 65401. Walzen mit Gummi-Ueberzug an Quetschwerken für zu reinigende Wolfe und ähnliche Faserstoffe. F. Bernhards, Fischendorf b. Leisnig. 26. October 1896. B. 7054. - 86, Nr. 65192, Den Schläger umfassender, mit seinen beiden zu Oesen ausgebildeten Enden zusammengehogener Rundeisenstab zum Ersatz des Schlagriemens an mechanischen Webstühlen. Heinrich Birkmann, Aachen-Burtscheid, 21. October 1895. B. 7135. -Nr. 65352. Metallener Schützentreiber mit auswechselbarem Gummipfropfen für mechanische Webstühle mit Ober- und Unterschlag. Oscar Nennewitz, Chemnitz, Theaterstr. 84. 7. October 1896. N. 1264. Nr. 65414 Zweitheilige Sellscheibe für Garnbäume mit Stellschraubensystem. Carl Ruh, Colmar i. E. 3. August 1896. R. 3586. - Nr. 65416. Diagonalstoff, in welchem die Zahl der linksseitigen Einschlagfäden vermindert, während deren Dicke entsprechend erhöht wird. Haarener Tuchfabrik G. m. b. H., Haaren b. Aachen. 7. September 1896. H. 6441. - Nr. 65417. Satinartiges Gewebe mit geringer Schusszahl. Haarener Tuchfabrik G. m. b. H., Haaren b. Aschen. 7. September 1896. H. 6443. - Nr. 65418. Diagonalstoff mit ungewöhnlich geringer Oberschusszahl und vermehrt im Unterschussmaterial Haarener Tuchfabrik G. m. b. H., Haaren b. Aachen. 7. September 1896. H.

8. Nr. 65576. Imitierte Metall- und Peristickerei. bestehend in der Anordnung einer mit Metall-Streu üb erzogenen glatten Klebstoffschicht auf dem Untergrunde. Paul Anders, Berlin, Adlerstrasse 7. 24. August 1896. A. 1789. - Nr. 65.680. Im Stoff oder im Garn bedruckte Dreher oder dreherartige Gewebe. Kurzhals & Wellhausen, Greiz i. V. 29. October 1896. K. 5869. - Nr. 65696. Oxydationsmaschine zum Schwarzfärben von Webstoffen, mit Ventilatoren o. dergl. zum Bewegen der Luft zwischen den einzelnen Stefflagen. Fritz Simons, Düsseldorf, Rubensstrasse 1. 11. Mai 1896. S. 2577. — 25. Nr. 65541. Mit Messer versehene Nadel zum Ausziehen von Plüschschleifen an Wirkstühlen. C. A. Roscher, Mittweida i. S. 21. Juli 1896. R. 3546. - Nr. 65578. Mit Lahn übersponnene Seiden-Canetille für Perleffecte in Stickerel etc. A. Hock fils. Schiltigheim, 7. September 1896. H. 6438 - 76. Nr. 65 490. Bei der Drehung sich selbst schmierende Spindel mit Spiralnuth und darunter angeordnetem Oelbehälter. James Thomson, Leslie; Vertr.: W. Hopkins, Berlin C., Alexanderstr. 36. 7. Octbr. 1896. T. 1742. — Nr. 65551. Nitzschelwalze mit Lederüberzug für Vigognespinnerei. Sächsische Maschinenfabrik, Chemnitz. 30. September 1896. S. 2891. Nr. 65554. Bobinenmaschine mit einheitlichem Antriebriemen für die Bobinenspindel und den Fadenleiter, einem durch Kammscheiben um eine Kugel drehbaren Fadenleiter und einer Umsteuervorrichtung mit schräg genuthetem Ring und Rückstellexcenter. Engler & Nufer, St. Gallen; Vertr.: Otto Sack und Robert Stoeckhardt, Leipzig. 10. October 1896. E. 1817. — 86. Nr. 65496. Breithalter für Webstühle aus federnden, kegelförmigen, bezw. kegeltörmigen und cylindrischen Walzen, deren Achsen in der zum Stoffe paralielen Ebene nach der Stoffmitte hin couvergieren. Christian Dierig und G. A. Falke, Oberlangenbielau. 12. October 1896. D. 2432. - Nr. 65504. Webvögel für Jutestühle mit durch zwei geschlossene Lagen gebildeter Schützen-Anschlagfläche und durch Zusammenfalten der Büffelhaut (Oberseite nach aussen) haltbarer gemachtem Spindelloch. Joseph Seddon, Oberlichtenau b. Chemoitz. 15. October 1896. 8. 2914. - Nr. 65537. Webstuhl, bei welchem statt des

Martens, Charlottenburg, Rosinenstrasse 10, 17, April 1896. M. 4000. - Nr. 65624. Nips- oder Natté-artiges Gewebe, dessen Fäden sich ohne besondere Bindekette unter sich abbinden. Jacob Baues, Crefeld, Ostwall 95. 26 August 1896. B. 6842.

25. Nr. 65818. Rundsocke mit durch Köper- oder Perl-Bindung hergestellter Ferse. Eduard Creutz-nach Nachfolger, Chemnitz. 22. September 1896. C. 1306. - Nr. 65948. Band mit angewebtem Velvetsaum als Kleiderschutz. Niemann & Gundert, Barmen. 4. November 1898. N. 1291. — 76. Nr. 65944. Spulapparat mit intermittierend eingreifendem Zahnrad, das die Gestänge für Fadenleger und Spulenableger selbstthätig in Gang setzt. Paul Kürschner, Forst i. L. 28, October 1896, K. 5725, — Nr. 66017, Mulden- oder halbzylindrischer Schutzmantel als Fadenschützer für Spinnmaschinen. Conrad Egloff, Rhoydt. 9. October 1896. E, 1816. — 86. Nr. 65 893. Gewebe für Rips-Bettdecken mit verschiedenfarbigen Polketten J. G. Böttger, Hohenstein-Er. 23. September 1896. B. 6997. — Nr. 65998. Jacquardgemustertes Taschentuch mit Leinenbindung. Gustav Mark, Grossschönau i. S. 6. November 1896. M.

8. Nr. 66 032. Musterkasten für Gespinnste, mit federnden Haken zum Aufspannen der Docken. Friedr. Möller, Bad Rehburg. 24 October 1896. M. 4634. Nr. 66 309. Färbebottich für Textilfasern, in welchem sich die perforirten Spulenträger nach unten drehen lassen und die Farbflüssigkeit in zwei Richtungen durch das Material zu drücken ist. Th. F. Hassler, Kleinmünchen; Vertr.: Hugo & Wilhelm Pataky, Berlin NW., Luisenstr. 25. 2. November 1896. H. 6697. — 25. Nr. 66021. Muster-Umschalte-Apparat für die Legemaschinen und Musterbleche an Fangkettenund Kettenwirkstühlen. August Förster, Apolda. 15. October 1896, F. 8010. - Nr. 66 069, Wirkwaare (Strümpfe und Socken) mit eingenähter oder einge-arbeiteter Unterlage. J. M. Eisenstuck, Chemmtz. 26. August 1896. E. 1771. -- Nr. 66070. Phantasie-Strümpte und -Socken aus Ketten- und Kulirstubiwaare. J. M. Eisenstruk, Chemnitz. S. October 1896. E. 1811. - Nr. 66 198. Gestrickte, halb und ganz offene wollene Jacken, wobel der Rumpf aus einem Stück gearbeitet und der Knopflochstreifen aus Fangversatz gebildet ist. Franz Halstrup, Greven. 9. Novmbr. 1896. H. 6748. — Nr. 66199. Aus Stahlblech gestanzte Zungennadeln. Sächsische Strickmaschinen-Nadelfabrik, M. Bach Nachfolger, Hainichen. 9. November 1896. S. 2977. — 86. Nr. 66095. Patronenpapier mit buntfarbig gedruckten schraffirten Feldern. Geraer Kunstanstalt für Lithographie u. Druckerei Ernst Günther, Gera. 28. October 1896. G. 8520. — Nr. 66163 Maschine zur Herstellung von Jacquard-Patronen für maschinelles Levieren, mit von Fühlfingern aus mittels Hebelübersetzung bewegten, einen Lochapparat überwachenden Schiebern. K. F. Grüner und R. E. Penzel, Greiz. 19. Juni 1896. G. 3181. - Nr. 66 224. Vorrichtung an Webschützen zum Verstärken und Regeln der Fadenspannung. W. Wagenknecht, Rudeberg i. S. 12. October 1896. W. 4628. - Nr. 66319. Ablassvorrichtung für Goldund Silber-, sowie Einzugfäden, mit durch Federkraft automatischer Spannung bei Rücklauf der Spulenachse. C. A. Justus & Sohn, Barmen. 3. November 1896. J. 1452. — Nr. 66329. Waarenbraithalter für mechanische Webstühle, bestehend aus mit schraubenförmig gebildetem Gummi überzogenen Walzen. F. W. Nr. 66355. Holzdrahtgewebe mit Kettenfäden aus Brillant-Gespinnst. Zittauer Jalousiefabrik (vorm, Gust. Görner) Max Vetterlein, Zittau. 26. September 1896. Z. 907.

8. Nr. 66456. Streckmaschine für Tricotwaare, die, übereinander gefaltet, über zwei bequem ausziehbare Stangen gestreckt wird, von denen die eine verschiebbar gegen die andere gelagert ist. Weygandt & Klein, Stuttgart. 16. November 1896. W. 4761. -Nr. 66654. Färbmaschine für Textilstoffe, mit luftdicht geschlossenem Behälter, rotirender Trommel und angeschlossener Rotationspumpe. Société Leblois, Piceni & Co., Paris; Vertr.: Dr. Withelm Häberlein und Hermann Ohlert, Berlin NW., Karlstr. 7. 6. November 1896. S. 2970. - Nr. 66696. Spule aus zwei Randscheiben und zwischengeleimter kleinerer Scheibe mit Mittelöffnung für einfache und Kreuzwickelung. Aug. Engisch & Co., Stetten-Lörrach. 19. October 1896. E. 1884. - Nr. 66 698. Bedrucktes, durchsichtiges Gewebe mit aufgeklebtem Bild als Fensterdecoration, Lampenschirm u. s. w. Gebrüder die Verhängung des Concurses über die genannte Pilz, Schlettau i. Erzgeb. 21. October 1896. Firma sehr wahrscheinlich.

Kettenbaumes Drahtkronen verwendet worden. Franz | P. 2587. - 25. Nr. 86415. Sportstrümpfe und Längen von allen Arten Wirkmaschinen mit Muster-Umschlag. R. M. Eisenstuck, Chemnitz, Zwickauerstr. 50. 31. August 1896. E. 1857. — Nr. 66469. Auf der Jaschelmaschine gearbeiteter Schneideplüsch mit verschieden langen Plüschenden. Max Wiener, Apolda. 17. November 1896. W. 4764. — Nr. 66 624. Gestrickte Sportschutzjacke mit einer an den Kragen angestrickten aufknöpfbaren Lasche zur Aufnahme einer Bindecravatte und mit Cravattenknopf. Theodor Lindner, Berlin C., Poststr. 2. 21. November 1896. L. 3762. — 86. Nr. 66374. Hand- oder Wischtücher, Bettfücher, Tischtücher u. dgl. mit durch doppelten oder verstärkten Schuss oder Kette haltbareren Stellen. M. Arnfeld u. S. Neustadt, Mülheim a. d. Ruhr. 3. November 1896. A. 1832. — Nr. 66481. Webstuhl mit seitwärts liegender, schräg gerichteter Schaftmaschine. Albert Seekler, M. Gladbach, 28, September 1896. S. 2885.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Berlin, Bischofstr. 11. Aachener Tuchversandt M. Schild, - Bernstadt i. S. Gustav Güttler, Schnittwaarenhandlung. - Endingen. Karl Haberer, Manufacturwaarenhandlung. - Erfurt. Erfurter Garnfabrik Georg Koch. - Freiberg i. S. R. Hoppe, Wollwaarenfabrik. - Fürth (Bayern). Heinrich S. Wilmersdorfer, Tuchhandlung. - Herzogenrath Rheinpr. C. Katterbach, Lederfabrik, Specialität Cylinderkalbfelle für Spinnereien. - Königsberg i. Pr. I. E. W. Hellgardt, Segeltuchweberei, verbunden mit Imprägniranstalt, Färberei und Druckerei. — Lübeck, D. Ioel & Co., Kratzenfabrik. — München, Färbergraben 29. Albert Kahn, Manufacturwaarenbandlung. — Neustadt a. H. B. May, Damenconfectionsgeschäft. - Pfersec bei Augsburg, Bernhard Schwarz, Schnittwaarenhandlung — Rastatt, Zopf'sche Posa-mentenfacrik. — Zschopau i. S. Sächsische Hartpapier-Waarenfabrik Johs. Irmscher. Fabrikation von Papierspulen für Spinnereien, Zwirnereien, Webereien etc.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Conours-Fröffnungen. Deutschland.

Der Termin, an welchem die Anweldefrist abläuft, ist in () angegeben.

Berlin-Panckow. Karl Bahr, Posa-mentenhandlung (23, 2, 97). — Dresden, Wils-drufferstr. 18. Oskar Frohberg & Hiller, Herren- und Knabengarderobegeschäft (9. 2. 97). -Forst i. L. Paul Hermann, Tuchfabrik (15. 2. 97). — Göppingen. Johann Michael Baner, Kleiderhandfung (11. 2. 97). — Leipzig Reichsstr. 18 mit Filialen L.-Lindenau und L.-Thonberg. N. Schwarz vorm. Urbach & Schwarz, Herren- und Knabengarderobegeschäft (20. 2. 97); Zeitzerstr. 30. Geschw. Hirschfeld, Weisswaarengeschäft (26. 2. 97). — Lindau. H. C. Hinrichs, Manufakturwaarenhandlung (10. 2. 97). — Mannheim. Englische Serges-Manufactur W. Wojnke (2. 3. 97). - Wil-kau, A.-Ger. Zwickau i. S. F. W. Kuhn, Schnittwaarenhandlung (15, 2, 97). - In Sprem berg N.L. ist die Firma Paul Heimberger (Tuchfabrik) in Zahlungsstockung gerathen.

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen: Hermann Lajos, Modewaaren-handlung in Budapest; Lazar Bleier, Manufakturwaarenhandlung in Mezötur. — Concurs-Eröffnungen: Heinr. Schüfer, Schnittwaarenhandlung in Pirkenhammer; Ed. Schubert. Schnittwaarenhandlung in Saaz.

* * In Folge des Fallimentes der Webwaarenfirma Schick & Oestreicher in Rumburg ist die Färbereifirma Andreas Winterstein in Rumburg gezwungen, die Nachsicht ihrer Gläubiger anzurufen. - Die Firma Ernst Schlej. har, Weberei in Jablonetz, welche bekanntlich durch die Insolvenz von Isidor Broch in Wien in Zahlungsstockung gerathen ist, konnte bisher trotz aller Bemühungen einen aussergerichtlichen Ausgleich nicht zu Stande bringen, da sich einige Gläubiger mit grösseren Beträgen der Ausgleichsaction nicht anschliessen wollen. Es ist demuach

Rumlinien.

In Bukarest fallirte die Manufakturwaarenfirma J. M. Cohn.

In Ath (Hennegau) ist nach der "Köln. Ztg." Wollhandler Jules Ooghe zahlungsunfähig und flüchtig.

England.

Die Baumwollfirma T. A. Woolley & Co. in Liverpool ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Verbindlichkeiten betragen ca. 40 000

Es fallirten: C. G. Ross & Co. (Tuchimp.) in New-York (Passiven 100,000 Doll.) — O'Grady & Co. (Schnittwaaren) in New-York (Passiven 40,000 Doll.) - Biscoe, Block & Co. (Weisswaaren) in Memphis (Passiven 30,000 Doll.) -J. J. Augustine & Co. (Schnittwaaren) in St. Louis (Passiven 32,500 Doll.) - O. A. Mitschler & Co. (Schnittwaaren) in Oklahoma. - S. Dreifuss & Co. (Kleider) in Greenville. - Hirsch & Co. (Schnittwaaren) in Sparta.

Submissionskalender.

- 4. Februar, Grossherzogi. Badeanstaltenkasse zu Baden. Wolldecken, Bademäntel etc.
- 5. Februar. Provinzial-Irren-Anstalt zu Schwetz, W .- Pr. Bekleidungsgegenstände und Wäschestücke. Bedingungen liegen zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialien von 50 Pf. bezogen
- 5. Februar. Provinzial Corrections- und Landarmen-Anstalt Himmelsthür bei Hildesheim. Tuche, Flanell, Strumpfgarne etc. Bedingungen sind im Anstaltsbureau zur Einsicht ausgelegt, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen
- 9. Februar. Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt zu Konitz (Westpr.). Tuche, Flanell, Strumpfgarn etc. Bedingungen können eingesehen, auch für 60 Pf. in Abschrift bezogen werden.

Was giebt's Neues?

Auszeichnungen. Anlässlich der kürzlich stattgefundenen Einweihung des Rathbauses zu Rheydt wurde der Beigeordaete, Herr Baumwollspinnerei-besitzer Carl Schmölder in Rheydt zum Commerzienrath ernannt. — Herrn Webereibesitzer Adolf Pitsch in Neuendorf bei Potsdam ist vom Minister für Handel und Gewerbe aus Anlass der Berliner Gewerbe-Ausstellung die bronzene Staatsmedaille für hervorragende gewerbliche Leistungen verliehen worden. - Bei der Milleniums-Ausstellung in Budapest befindet sich unter den mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrendiplom, bedachten Etablissements die Aktien-Gesellschaft der Ersten Ungarischen Jute-Spinnerei und Weberei in Neufeld a. d. Leitha. Der leitende Direktor Herr Max Baum und der technische Direktor Herr Franz Blümel erhielten Mitarbeiter-Medaillen.

Geschäftsjubilaum. Vor Kurzem konnte die Posamentenfabrik von Fischer & Fuchs in Altenburg, S.-A., auf ein 25 jähriges Bestehen zurück

Das 25 000. Stück Tuch wurde kürzlich in der luchtabrik von Wolf & Frehl in Kirchberg i. S. fertig gestellt.

Meisterjubiläum. Am 18. Ds. beging der Posamentiermeister Wilhelm Kupfer in Schlettau i. Erzgeb, sein 50 jähriges Meisterjubiläum.

Attentat, Am 18, Ds. feuerte ein Arbeiter des Spinnereibesitzers Pirenne in Verviers (Belgien) auf öffentlicher Strasse fünf Revolverschüsse auf seinen Herrn ab. Eine Kugel drang diesem über dem Ohr in den Kopf. Der Thäter ist verhaftet. Todesfälle. In San Rem o verschied am 19. Ds.

im Alter von 60 Jahren Herr Commissionsrath F. V. Grünfeld, Begründer der gleichnamigen Leinenwaarenfirms in Landeshut i. Schl. und Berlin. In Chemaitz i. S. verschied kürzlich Herr S. Immenkamp, Inhaber einer Verbandstofffabrik gleichen Namens. - In Hammerstein (Böhmen) verstarb vor Kurzem der Fabrikant Herr Adelf

Arbeits Jubiläum. Die bei der Firma J. F. Riemann in Nordhausen beschäftigte Weberin Ernestine Alert feierte am 20. Ds. ihr 25 jahriges Arbeitsjubiläum. Aus diesem Anlass wurde der Jubilarin von ihren Chefs ein ansehnliches Geldgeschenk überreicht.





Brände. Am 21. Ds. brannte die mechanische | schen Spitzenfabrik, Actiengesell-Weberei von Schulze & Co. in Schönfeld bei Greiz i. V. vollständig nieder. — In der Kammgarnspinnerei Meerane i. S. brach in der Nacht vom letzten Freitag zum Sonnabend Feuer aus, wodurch, wie die Direction mittheilt, nur das Kessel- und das Maschinenhaus eingelischert wurden; aber auch da sind die Hauptmaschinen nur zum Theil in Mitleidenschaft gezogen. Die Hauptgebäude, nebst Färberei und Druckerei, blieben von dem Feuer verschont. Voraussichtlich wird die Betriebsstörung keine längere sein. - Nach einem Privattelegramm des Leipziger Tageblattes braunte die mechanische Weberei von Bialer & Bromberg in Lodz am 22. Ds. mit 150 mechanischen Webstühlen vollständig nieder. Kesselhaus und Maschine blieben erhalten.

Beendeter Process. Die seit 1892 schwebenden Processe der Firma Mühlinghaus & Wülfing in M.-Gladbach gegen zwei Stoff-Lohndruckereien in M.-Gladbach und Rheydt fanden dieser Tage durch einen Vergleich ihr Ende, indem die betreffenden Stoff-Druckereien ausser sämmtlichen Kosten der klägerischen Firma 10000 Mk. Schadenersatz bezahlten. Hervorgerufen waren die Processe dadurch, dass die Druckereien die mit Mühlinghaus & Wülfing geschlossenen Verträge brachen, nachdem letztere Firma die Druckerei von E. Schultze jr. übernommen und den Inhaber derselben in die Firma Mühlinghaus & Wülfing als Theilnehmer aufgenommen hatte.

Arbeitseinstellungen. In Tannhausen bei Wüstegiersdorf i Schles, haben am 19. Ds. 400 Weber der Weberei von Meyer-Kaufmann die Arbeit eingestellt. - In Belfast ist ein allgemeiner Spinner- und Weberausstand ausgebrochen. Zur Zeit streiken gegen 10 000 Arbeiter.

Einen internationalen Congress hat die Industrie-Gesellschaft in Rouen für dieses Jahr einberufen, der sich u. A. auch mit der Frage befassen soll, welches die besten hygienischen Vorkehrungen seien, die in Webwaaren-Pabriken durchgeführt werden können.

Die Talkumwerke Gesterreichs haben eine Convention gebildet mit Verkaufsbureau in Wien und Prag. und der Firma R. H. Paulcke, Leipzig, den Alleinverkauf für Königreich Sachsen, Thüringen, Provinz Sachsen und Reg. Bz. Frankfurt a. Oder

Einträge ins Börsenregister für Waaren. In das Leipziger Börsenregister für Waaren wurden folgende Leipziger Firmen eingetragen: Arthur Schwedler und Max Webel & Co. - In das Waaren-Börsen-Register zu Zwickau i. S. wurde eingetragen die Firma Pfefferkorn & Co. in Glauchau i. S.

Geschäftsveränderurgen. Herr Paul Greeven ist aus der Firma Emil Greeven & Co. (mech. Weissweberei) in M.-Gladbach ausgeschieden. - Aus der Firma Gebr. Busch & Blancke (mech. Weberei) in M .- Gladbach ist Herr Abraham Busch ausgetreten. - Die Firma Lenneberg & Meyer (Strompfwaarenfabrik) in Chemnitz hat an Stelle des ausgeschiedenen Herrn F. F. Meyer Herrn Julius Lenneberg als Theilhaber aufgenommen. - Der bisherige Procurist der Firma J. G. Weinertjun. Söhne (Taschentuchweberei) in Lauban, Herr Alfred Weinert, ist als Theilhaber aufgenommen worden. - Herr Moritz Kaiser (Flanellfabrik) in Eschwege hat seinen Sohn, Herrn Herm. Kaiser, als Theilhaber aufgenommen

Domicilverlegung. Die Firma Goertz, Clay & Co. (Weberei und Färberei) in Neuwerk bei M.-Gladbach verlegte ihre Domicil nach Mulfort bei Rheydt (Rheinpr.).

Unter der Firma Joh. Geschäftsgründung. Wilh. Hammerschmidt hat in Elberfeld der bisherige Director der dortigen Möbelstoff-Weberei von Stumpf, Gross & Co. ein Agentur-& Commissionsgeschäft in Maschinen und Bedarfsartikeln für Webereien errichtet, verbunden mit Anfertigung von Zeichnungen, Patronen, etc. spec. für Möbelstoffe, Plüsche, Moquettes und Teppiche.

Fabrikerrichtung. Die Firms Heer & Cie. (mechanische Seidenweberei) in Thalweil (Schweiz) beabsichtigt in Montluel bei Lyon eine neue mechanische Seidenweberei für ca. 400 Stühle ein-

Personalnotiz. Zum Präsidenten der Bergischen Handelskammer wurde kürzlich der Fabrikant Herr Wilhelm Kattwinkel, Wermelskirchen, einstimmig gewählt.

Fusion Die Damen- und Müdchenmuntelfabriken William Herz und M. J. Meyer in Berlin wurden zu einem Unternehmen vereinigt.

Prokura-Ertheilungen und Löschungen. Herr Max

schaft, in Leipzig, ernannt worden, jedoch nur berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes oder einem andern Prokuristen zu zeichnen. - Die Prokura des Herrn Hermann Raunecker für die Firma Gottlieb Bühler (Jacquard-Weberei) in Heidenheim ist erloschen, - Die Seidenfoulard-Fabrik in Säckingen von C. Marthaler hat Herrn Samuel Graber Prokura ertheilt.

Uebertragung von Vertretungen. Die Berlin-Neu endorfer Kammgarnspinnerei übertrug ihre Vertretung für Greiz i. V. Herrn Paul Drohota daselbst.

Einführung des metrischen Maasses und Gewichtes in Russland. Am 1, Juni d. J. wird im gesammten russischen Reiche mit der Einführung des metrischen Maasses und Gewichts begonnen werden, entsprechend einem Beschlusse des letzten nationalen Congresses für Handel und Industrie.

Abrechnungskasse für Kammzuggeschäfte zu Leipzig. In der am 25. Ds. im Local der Kasse unter Vorsitz des Herrn Geh. Commerzienraths Thieme abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung genehmigten die anwesenden Actionäre gemäss den Vorschlägen des Aufsichtsrathes die Vertheilung des sich für das siebente Geschäftsjahr ergebenden Reingewinns (siehe Nr. 2 ds. Bl.) Nach Ertheilung der Entlastung an Aufsichtsrath und Vorstand wurden die satzungegemäss aus dem Aufsichtsrathe ausscheidenden Herren Justizrath Dr. O. Langbein und Oskar Meyer wiedergewählt,

Der Verein gegen Fabrikdlebstahl, dessen Vorsitzender der Fabrikbesitzer Wülfing in M.-Gladbach ist, und der seine Mitglieder hauptsächlich unter den Textilindustriellen zählt, hielt dieser Tage in Düsseldorf eine Versammlung ab, welcher auch zahlreiche Criminalcommissare der rheinischen Fabrikdistriete beiwohnten. Der Verein hat im letzten Jahre eine sehr erfolgreiche Thätigkeit entwickelt und wurde beschlossen, auch in solchen Fabrikdistricten, in welchen der Verein noch keine Mitglieder zählt, Filialen zu errichten. Auch in Zukunft will man das Hauptaugenmerk darauf richten, die Hehler zur Verantwortung zu ziehen, damit die Gelegenheit zum Verkauf gestohlener Waare möglichst beschränkt wird.

Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger. Im letztverflossenen Betriebsjahre ist ein Bruttogewinn in Höhe von 97488312 M, oder 7583550 M. mehr erzielt worden als im Jahre 1895. Die Abschreibungen belaufen sich auf 14177702 M. gegen 12916518 M. im Vorjahr, während dem Reservefonds 100000 M. überwiesen werden und 6186942 M. gleich 23/40/0 des Actienkapitals auf neue Rechnung zum Vortrag gelangen. Die Reserven der Gesell-schaft einschliesslich des Vortrages pro 1897 beziffern sich nunmehr auf 20342517 M. oder auf beinahe 9 % des Actienkapitals. Zur Vertheilung gelangt für das Jahr 1896 eine Dividende von 12°/0 gegen 10°/0 im Vorjahre.

Bremer Baumwollbörse. Es wurden im verflossenen. Jahre in Bremen 1123 206 Ballen Baumwolle eingeführt, gegen 1112434 Ballen im Vorjahre. Im vorigen Jahre wurde die Streubaumwolle aus 116 Dampfern verkauft und der Erlös an 35788 Mk. den Interessenten überwiesen. Aus 128 Dampfern wurden 2678 Ballen Baumwolle "ohne Märkte" seitens der Baumwollbörse in Empfang genommen und den betreffenden Empfängern zugewiesen. Auf dem Baumwoll-Probenzimmer wurden im vergangenen Jahre durch die beeidigten Classirer abgeschätzt, bezw. classirt 906904 Ballen gegen 1090167 Ballen in 1895. Berufung wurde eingelegt gegen 66 055 Ballen, wovon die Abschätzung von 36693 Ballen bestätigt, 20377 Ballen ermässigt und 8985 Ballen erhöht wurde. Die Zahl der Mitglieder beträgt 328. Der Ueberschuss des verflossenen Jahres beläuft sich auf 55433 Mk.

Der Flachsbaugenossenschaft zu Lauban, der ersten ihrer Art in Deutschland, ist der "Deutschen Tageszeitung" zufolge von dem Landwirthschaftsministerium und dem Handelministerium gemeinsam die Summe von 60 000 M. bewilligt worden, von der die Hälfte schenkweise überwiesen worden ist, während der Rest fünf Jahre zinsfrei begeben ist und von da an mit 3 Proz. verzinst und mit 2 Proz. amortisirt werden muss. In der constituirenden General-Versammlung der Laubaner Fischsbaugenossenschaft waren an hundert Landwirthe erschienen. An der Zeichnung betheiligten sich 26 Landwirthe mit etwa 300 Morgen Flachsland, während in Aussicht genommen ist, dass 1200-1300 Morgen zum Flachsbau erforderlich sind, um für die in Beerberg zu errichtende Flachsbereitungsanstalt das erforderliche Material zu liefern. Da von Nichtanwesenden Theodor Seidel ist zum Prokuristen der Deut- noch etwa 200 Morgen angemeldet sind, so müsste

der Flachs von 700-800 Morgen zugekauft werden, wenn der bis zum 1. März gegen ein Eintrittsgeld von einer Mark offengehaltene Beitritt nicht in stärkerem Maasse erfolgt. In früherer Zeit wurden allein im Laubaner Kreise über 1000 Morgen Flachs gebaut. Nach den Satzungen ist jeder Genosse verpflichtet, so viel Morgen Flachs für die Genossenschaft zu bauen, als er Geschäftsantheile à 10 M. mit höchstens 40 M. Haftpflicht besitzt.

Dampfmaschinen - Lieferung. Der Crimmitschauer Maschinenfabrik vorm. Rich, Franz wurde die Lieferung der Dampfmaschine für die za errichtende Crefelder Baumwollspinnerei

Vorgeschlagene Dividenden. Leipziger Baumwollspinnerei 12 Proc. Oldenburger Warpsspinnerei und Stärkerei 10 Proc. Viersener Aktiengesellschaft für Spinnerei und Weberei 61/3 Proc. Baumwollspinnerei Kolber-moor 6 Proc. Spinnerei Wertlach, Augs-burg 4 Proc. Mechanische Baumwollspin-nerei und Weberei Augsburg 21 Proc. Baumwollspinnerei am Stadtbach in Augsburg 171/2 Proc.

Der Mechanischen Bindfadenfabrik Schretzheim bei Dillingen a. D. wurden von Seite ihrer Actionäre 500 000 Mk. als Schenkung zugewendet, wodurch sich die Unterbilanz bis Ende 1895 mit 515297 Mk nun auf wenige 15297 Mk. reducirt hat. Das mit 1 200000 Mk. Actienespital und 490000 Mk. Prioritäten ausgestattete Unternehmen ist nun wieder

Die Baumwollen-Manufactur Actien-Geseilschaft Heinzel & Kunitzer in Lodz (8 Millionen Rubel Grundeapital) vertheilt 9 Proc. Dividende.

Technische Fragen.

Diese Rubrik steht unseren verehrlichen Abonnenten jederzeit zur kostenfreien Veröffentlichung technischer Fragen zur Verfügung. Die eingehenden Antworten ge-langen in unserer Monatschrift in der Rubrik: "Stimmen der Praxis" zum Abdruck.

Frage No. 255. Wodurch beseitigt und verhütet man den namentlich im Winter lästigen Wasserdampf in Färbereien, der der Gesundheit der Arbeiter schadet, gute Uebersicht erschwert und andere bekannte Uebeistände - Rosten von Eisentheilen u. s. w. - im Gefolge hat?

Frage No. 256. Wie wird Maisstärke hergestellt, und wer liefert die zu deren Herstellung erforderlichen Apparate?

Bezug und Absatz.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten jederzeit zur Veröffentlichung solcher Fragen oder Antworten, welche Bezug oder Absatz von Garnen, Webwaaren, Maschinen, Materialien etc. betreffen, kostenfrei zur Verfugung. Auf Wunsch unterbleibt der Abdruck der uns zugebenden Antworten, und es werden dieselben an den Fragesteller weitergesandt. In letzterem Falle ist der mit der Anfrage-Nummer versehenen Offerte das zur Wolterbeförderung erforderliche Porto in Postmarken beizufügen. Die Redaction. Diese Rubrik steht unseren Abonnenten jederzeit zur

Anfragen.

Anfrage Nr. 1115. Welche Fabrikanten liefern Peluche (Velours de Schappe) und Velours de coton?

Antworten.

Antwort auf Anfrage Nr. 1108: "Wer liefert Maschinen zum Haspeln und Pitzen von Zephirgarn für jedes Gewicht ? Die Firma Weber & Seel ander in Helmstedt baut seit längeren Jahren Haspeln für Zephirgarne als Specialität. Antwort auf Anfrage Sr. 1805: "Wer Befert prima Ramio-Gespinnste von No. 20-30?"

Ramie-Gespinnste von Nr. 20 - 30 liefert die Erste deutsche Ramie-Geseilschaft in Emmendingen (Baden).
Antwort auf Anfrage Mr. 1109: "Wer liefert Chinagras?"

Zur Lieferung von Chinagras empfiehlt sich die Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft in Emmendingen (Baden).

Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigefügt:

- 1) Ein Prospect der Firma J. Zaruba & Co., Hamburg, betreffend: "Jessen's "Flutometer" (Zugmesser) für Dampfanlagen"
- Ein Prospect, betreffend: Dr. Herzfeld's Werk "Das Bleichen, Färben etc."

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmecksam gemacht.



Leipziger Farbwerke Paul Gulden & Co., Leipzig-Lindenau. Blauholz-Extracte.

Fachschule

für Spinnerei, Weberei und Wirkerei

verbunden mit

Färberei und chemisch. Laboratorium. Reutlingen (Wirttemberg). Gegründet 1855.

unter Oberaufsicht der Kgl. Württemberg. Centralstelle für Gewerbe und Handel. Abth. Spinnerei. Jahreskurs für Baumwoll- und Streichgarnspinnerei. Mit vollständiger Spinnerei-Einrichtung (mehrere Assortimente verschiedener Systeme und Kämmerei). Umfassender theoretischer und praktischer Unterricht in der Spinnerei und in allgemeiner Betriebstechnik (Maschinenwesen).

Abth. Weberel. lichen Zweigen der Hand- u. mechan. Weberei, der Waaren-Gründliche theoretische u. praktische Ausbildung in sämmtkunde und Calculation, im Dessiniren und Maschinenzeichnen.

Abth. Wirkerei. Ausgeruster int den gehörenden Maschinen. Ausgerüstet mit den neuest en, in die Branche der Wir Sämmtliche Maschinen für Spinnerei, Weberei und Wirkerei sind täglich im Betrieb.

Der nächste Kurs in der Weberei und Wirkerei beginnt am 21. April 1897, der nächste Jahreskurs in der Spinnerei am 5. October 1897.

Prospekte frei. Auskunft ertheilt

6832]

Der Vorstand der Anstalt.

Zur Besorgung von Baumwoll-Speditionen

Emil Ipsen Bremerhaven-Bremen.

Derselbe ist seit länger denn 25 Jahren als Spediteur in den Unterweserhäfen thätig, mit allen Verkehrsverhältnissen auf's Innigste vertraut und sichert auf Grund seiner in langjähriger Praxis erworbenen Erfahrungen sachkundige Wahrnahme der Interessen seiner Auftraggeber bei schnellster Besorgung und billigster Berechnung der Spesen zu.

Effect-Garn-Neuheiten 30

aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne, roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung Franz Böricke, Glauchau in Sachsen,

Welche Fabrikanten liefern

Peluche (Velours de Schappe) u. Velours de coton? Gefl. Offerten sub A. 7448 an die Expedition dieses Blattes erbeten

[7362

7448



[6900

Olein "Capitano

verseift sich nach Analyse Dr. Heyer, Dessau, mit 99,80/co

Emil Hauptmann & Volckmar, Hamburg,

Technisches Bureau

Wien III/I, Ungargasse 14,

[6983

übernimmt alle ins Textiffach einschlägigen Arbeiten, wie: Lieferung fachmännischer moderner Pläne für textilindustrielle Anlagen. Kostenvoranschläge, Rentabilitätsberechnungen, Reconstructionen, Collaudirungen und empfiehlt sich als technischer Consulent bei Käufen von Baugründen und Maschinen jeder Art, ferner zur Abfassung von Polizzen, als Experte bei Brandschäden, als Rathgeber in Lohn- und Arbeiterfragen etc. etc. unter Zusicherung der solidesten und raschesten Ausführung.



Aus allerbesten Kammwollen

Strickgarn z. Wiederverkauf

Webgarne, [7316 Vertreter mit Lager, Garnagentur Dorner & Plüss in Stuttgart, Verkauf nur an Grossisten und Fahrikanten.

Die höhere Webschule zu

nimmt Anmeldungen für den am 26. April d. J. beginnenden Jahreskursus bis 15. April entgegen, auch ertheilt Unterzeichneter auf Wunsch Prospecte und weitere Auskunft.

Chemnitz, im Januar 1896. Das Directorium der hoheren Webschule

Wilh. Voigt, Stadtrath.

Ein Leviathan für Kammwolle kaufen gesucht. Offerten erbittet man Postlagernd Werdau i. S. unter W. Z. 100.

Die Oberlausitzer Webschule zu Gross-Schönau i. Sachsen

ertheilt Unterricht in der theoretischen und practischen, Hand- und mechanischen Weberei, sowie im Musterzeichnen und kaufmännischen Fächern.

Beginn des neuen Unterrichtscursus am 26. April a. c. Prospect und nähere Auskunft ertheilen Herr Webschullehrer Mark und Herr Th. Richter. Das Directorium.

Neue Muster ohne Abonnement der Wintersalson 1897/98

werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahi. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20. Genaue Details an

A. Smith, 89 Rue Turenne 89, Paris.

Copirbucher

Is 1000 Bl. v. Mk. 2 an, Couverts. t. Auswahl, kaufm. Formulare sehr billig. L. Reseberg, Kgl. Hoffieler., Hofgeismar. Muster fre.

Reste, Mustercoupons,

in Tuch, Buckskins, Kammgarn, Cheviots, Zwirnstoffen u. s. w. kauft stets per Cassa und in jeder Quantität.

Bemusterte Offerten an A. B. postlagernd Finnentrop.

In einer deutschen Industriestadt Böhmens (Grenzstation u. 6 Bahnen) mit 20 Mille Einwohner ist ein Stock hohes Fabriksgebäude mit 10 pferdig, Maschine u. ca. 600
Meter Arbeitsraum, Wohnhaus, Schuppen, Garten zu verkaufen und am 1. Mai a. c. zu beziehen. 7444

Offerten unter C. 13 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig. Pläne stehen zur Verfügung.

Holz- u. Stahl-Webschützenu. Webutensilien - Fabrik

Kühn & Co., Auerswalde b. Chemnitz.



Erste deutsche

Emmendingen (Baden) liefert Ramie-(Chinagras) Garne

and ZWIFRe rohweiss, gebleicht und gefärbt für alle Zwecke der Textilindustrie, sowie Ramie-Halbfabrikate und Kämmlinge. [6952



Bunt-Baumwoll .-Gestrickt

hat in Wagenladungen regelmässig abzugeben und steht mit bemust. Offerten zu Diensten

Max Süss, Dresden-N

Offene Stellen.



Für eine grössere süddeutsche Baumwollspinnerei wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener energischer

bermeister

gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes unter A. B. C. 7453 erbeten.

Eine grössere Spinnerei Süddeutschlands sucht einen tüchtigen, energischen Trosselmeister. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen ihre Offerten sub H. 7438 an die Expedition dieses Blattes 7438

Für eine grössere

Nähfaden- u. Strumpfgarn-Fabrik

in Lodz wird ein erfahrener, energischer

Zwirnmeister

bei einem wöchentlichen Lohn von 50-60 Mark gesucht.

Gefl. Offerten unt. A. M. 7427 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für eine grössere Kammgarnspinnerei per bald oder später gesucht ein tüchtiger, energischer

Saalmeister für Noble- u. Lister-Kammmaschinen

und ein energischer Saalmeister für Waterspinnmaschinen und Zwirnerei Selbstgeschriebene Offerten mit Lohnanspräche und Angabe bisheriger Thätigkeit unt. A. 7450 an die Exped. d. Blattes.

Ein mit guten Kenntnissen in Kammzug und Garn ausgestatteter, nicht zu

wird für eine Strickgarnspinnerei zur Unterstützung des Chefs zu engagiren gesucht. Nur energische, mit dem praktischen Betriebe vertraute Persönlichkeiten wollen sich melden. Offerten

unter Angabe von Gehaltsansprüchen und der bisherigen Thätigkeit werden sub K. 438 durch Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Putzerei-Untermeister

für eine kleinere Niederösterreichische Baumwollspinnerei wird zum sefert. Antritt gesucht. Derselbe muss mit den Putzereimaschinen u. den Betrieb derselben vollständig vertraut sein, sich auf die dabei vorkommenden Reparaturen verstehen, so dass derselbe die Putzerei vollkommen selbstständig zu beaufsichtigen vermag. Im Verkehr mit den Untergebenen soll derselbe solid, strenge, aber gerecht sein u. jederzeit die Autorität zu wahren wissen, den Vorgesetzten gegenüber soll er zuvorkommend und aufrichtig sein. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten wollen gerichtet werden unter "Putzmeister 134" Wien, Hauptpost-

Stellen-Gesuche.

Baumwollspinnerei-

ersten Ranges sucht Stellung. Offerten sub Chiffre U. 370 Z an die Annoncen - Expedition Hassenstein & Vogler, Zürich.

Tücht., energ., vorzügl. empfohl. Kaufmann, 28 Jahre alt, welcher in d. letzt. Jahren d. Comptoir einer gröss. Weberei selbstg. leitete, Jahreskursus einer höh. Webschule m. Erfolg absolvirte, Webereipraxis besitzt u. z. Z. in e. Spinnerei praktizirt, sucht Stellung als Stütze des Chefs oder Direktors. Geff. Antrage unter B. 8887 erbeten an Rudolf sleur Armand, Paris, 19 rue Baudin, Mosse in Stuttgart.

= Technischer = Fachmann

ersten Ranges, im Spinnerei-, Webereiu. Textil-Maschinenfache in leitender Stellung an grösseren Fabriken dieser [7446] Branchen thätig gewesen, ausgezeich-neter Repräsentant mit Sprachkenntnissen, sucht eine ihm mehr zusagende und für seine vielseitigen Erfahrungen passende Stellung in Repräsentation und Reise (auch für's Ausland) nur bei ersten Häusern.

Offerten erbeten unter S. 6914 an Rudolf Mosse, München.

Dessinateur (f. Möbelstoffe oder Tap.), Seh. d. Kgl. Industrieschule Planen, welcher längere Zeit in Atelier, sowie Fabrik thätig war und gegenwärtig in einem Pariser Atelier arbeitet, sucht Stellung. Off, s. m. an Men-

SLUB

Ein theoretisch u. practisch durch-l gebildeter Baumwollspinner, gegenwärtig in noch ungekündigter Stellung, mit besten Ia, Zeugnissen und Referenzen, der deutschen, russischen, englischen und polnischen Sprache mlichtig, sucht Stellung als Obermeister oder Leiter einer Spinnerei des Inoder Auslandes. Gefällige Offerten unter X. 7454 an die Exp. d. Bl. [7454

Junger Maschineningenieur Absolv. des Technik. zu Mittweida, 23 J. alt, militärfrei, m. 2 jähr. Praxis im allgem, Maschinen-Bau, sucht per 15. Mai d. J. Stellung in einer Spinnerel, Weberei oder Maschinen-Fabrik für 7457 an die Exped. ds. Bl.

Der derzeitige

einer grossen Jutespinnerei u. Weberei, sucht entsprechende Stellung. Geff. off. u. K. 416 bef. Rud. Mosse, Leipzig. [7438

Kammgarnspinnerei.

Energische Persönlichkeit, vielseitig gebildete Ia. Kraft, mit reichem technischen Wissen und langjährigen Er. fahrungen, sucht anderweitig Stellung als techn. Director. Suchender reflektirt nur auf besseren Platz in prakt, u. theoret, tüchtig u. ener-Textil - Industrie. Suchender sight renommirten Etablissements v. werden gisch, 42 Jahre alt, sucht Stelle. Weniger auf guten Gehalt, als vielmehr gefl, direkte Anfragen und Anerbieten |7457 | dieses Blattes erbeten.

Weiss- und Buntweberei.

Ein im Webfach sowie im Musterwesen vollständig erfahrener Mann, welcher 7 Jahre die Vorwerke einer grossen Weiss- und Buntweberei selbstständig leitete, sucht per I. März oder spilter Stelle. Gen. Antrige unter S. H. 7442 an die Exped. ds. Bl. erb.

Ein langjähriger techn. Leiter von Weiss-, Bunt- u. Jacquardweberei, sowie in Vor- u. Ausrüstungsarbeiten

Mark 20-25 000 Einlage oder Cauauf e. Stellung. Gefi. Off. sub H. L. unter A. B. 7369 an die Expedition tion. Gefi. Offerten sub G. G. 7428 an s. Lebensstellung. Gefi. Offert. unter [7369 die Exped. ds. Bl. erbeten.

Durchaus tüchtiger, solider und er-

welcher gegenwärtig eine grössere Zwirnerei selbstständig leitet, mit der Fabrikation baumwollener Näh-, Strick-, Häkelgarne etc. vollständig vertraut, sucht ähnliche Stelle im Inoder Ausland, Gefl. Offerten unter "Zwirnerei-Fachmann 7411" au die Exped. ds. Bl. erbeten.

Leinen- und Damast-Zeichner

mit m. Sem. a.d. Kunstgewerbesch. Dresden, flotter Entwerfer, im Patron. vollst. firm, ca. 12 Jahre in Branche, [7428 | S. T. 7449 an die Exped. ds. Bl. [7449

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämmtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Baumwollspinnerei	erf, energ. Obermeister	A. B. C. 7453, Leipz. Monat-	Spinnerel in Süd- deutschland	tücht, energ. Trosselmeister	H. 7438. Leipziger Monat- schrift f. TextInd., Leipzig.
Streichgarnspinnerei	Kaufmann m. g. Kenntnissen in Kammzug u. Garn zur	schrift f. TextInd., Leipzig. K. 438. Rudolf Mosse, Leipzig.	Oesterr. Jutespinnerei mit 1800 Spindeln	tücht. Spinnmeister	Troppauer Jutefabrik, Gebr. Hatschek, Troppau, Oesterr
Weberei	Unterstützung d. Chefs Webereileiter u. Dessinateur welcher gleichzeitig d. Ap- pretur z. führen verst. Ders.	P. D. 815. Rudolf Mosse. Wien.	Strickerei in Oesterr.	Strickmeister d. in allen Systemen v. Strickmaschinen sich genan auskennt selbst	Schlesien. No. 164. Deutsche Wirker- Zeitung, Apolda i. Th.
	muss m. Herstellg, v. Bucks- kins, Cheviots, Kammgarnen, Damenkleider- u. Confections		mechan. Seidenstoff-	Tüchtiges zu mustern und Reparatur, auszuführen verst. tücht. Meister	O. P. 137. Crefelder Zeitung,
Militärtuchfabrik	stoffen vollständ, vertr. sein energ, 2. Stuhlmeister	J. Oehlert, Neustadt a. d. Haardt.	weberei Textilfabrik (Rheinpr.)	zur Unterstützung bei der	W.P. 577. Kölnische Zeitung, Köln a. Rh.
Färberei	Färbermstr. tücht. im Woll- u. Halbwoll-Stückfärben, u. namentlich m. d. Plüsch- u.	A. 662. Deutsches Wollen- Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Kleiderfürberei in Süddeutschland	rungen vertr.	A. Z. 82. Deutsche Färber- Zeitung in München. Schmidt & Co., Sommerfeld,
Weberei	Krimmerfärberei vertr. energ. Webmstr., w. mit d. Bebandlg, v. glatten Trom-	N. D. 95. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B.	Tuchfabrik Tuchfabrik	Confectionswaaren tücht, energ, Stuhlmstr d.	Bez. Frankfurt a. O.
Maschinenbau- Anstalt	mel-, Schaft- u. Jacquard- stühlen gründl, vertr. ist gew. Ingenieur d. m. Bau von Appreturmaschinen ver-	Z. 102. Chemnitzer Tage- blatt, Chemnitz i/S.	Strickerei und Trico-	neuesten Systems gründlich umzugehen weiss Strickmeister w. i. Behandlg.	Nr. 156. Deutsche Wirker-
Tricotagenfabrik	traut ist routinirter Fachmann z. Ltg.	Nr. 168. Deutsche Wirker-	tagen-Fabrik	versch, Strick- u. Nähma- schinen-Systeme vertraut u.	Zeitung, Apolda i. Th.
Tuchfabrik	d. Fabrikation tücht. Dessinateur, der ge- schmackvolle Nouveauté- Collectionen selbst. herstell.	Zeitung in Apolda i. Th. F. O. 565. Deutsch. Wollen- Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Wattirleinen-Fabrik	kleinere Reparaturen vor- nehmen kann in d. Branche durchaus erf. m, d. Kundschaft Deutsch-	D. P. 78. Deutsche Leinen- Industrielle, Bielefeld,
Flachsspinnerei	kann tücht, Spinnmeister	D. L. 89. Deutsche Leinen-	Gardinenfabrik	lands vertr. j. Mann intelligenter Musterzeichner	D. C. 514. Voigtl. An-
Gebildweberei	tücht. Meister. w. mit Jac- quardmaschinen vertr. ist u.	Industrielle, Bielefeld. J. B. 7111. Rudolf Mosse, Berlin S.W.	Baumwollweberei	tücht, verlässiger Schlicht- meister d. der böhm Sprache	zeiger, Plauen i. V. T. 513. Rudolf Mosse, Wien.
Tuchfabrik	Karten schlagen kann Appreturmstr, d. auf halb- wollene engl. Waaren ein-	Albert Levin, Sommerfeld, NL.	Tuchfabrik (Herren- und Damen-Confec- tionsstoffe)	mlichtig ist Dessinateur, w. im Stande ist, geschmackvolle Collek- tionen selbst, herzustellen,	O. O. 609. Deutsch. Wollen- Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Kunstwollfabrik	gearbeitet ist Färbergehülfe als Stütze d. Färbermeisters, tüchtig im Lumpenfärben	K. F. 630. Deutsch. Woll Gewerbe, Grünberg i. Schl.		sowie ein junger Appreteur, w. m. d. Schleifen d. Scheer- cylinder gründl, vertr. ist	
Appretur-Anstalt	in d. Appretur v. Tüll- und Luftspitzen erf. Appretur-	D. 482. Voigtländischer An- zeiger, Plauen i. V.	Strumpfstrickerei	zwei Werkmstr, z. Einrichtg.	Max Segall, Berlin C. 19.
mechan, Strickerei	meister tücht. Werkmstr. d. m. dem	S. 4z. Rudolf Mosse,	Baumwoll-Spinnerei	erf, Leiter	M. M. 1984. Rudolf Mosse, Wien.
	Stricken v. Fangwaaren u. Schweizer-Camisols vertr. ist	Chemnitz.	Kammgarnspinnerei Buntweberei 1. Rang.	tücht. Wollsortirer als Re- passeur Betriebsführer m. langjähr.	Kammgarnspinnerei Deren- dingen (Schweiz). W. 3343. Rudolf Mosse,
Appretur-Anstalt	tücht, Appreteur f. Leinen- u. Baumwollwaaren, der m. Cylindertrockenmaschin. u.	A. B. 36. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.	Bleicherei, Fürberei u. Appretur etc. i. Els.	Erfahrung Direktor z. Gesammtleitung	Köln, G. 5113 Q. Haasenstein & Vogler, AG., Basel, Schweiz,
Bindfadenfabrik	Spannrahmen gut vertr. ist tücht. Meister f. d. Feinspinn-	D. O. 72. Deutsche Leinen- Industrielle, Bielefeld.	Textilfabrik	m. gr. Erf. in all. Branchen Correspondent, der engl. u.	M. 1334. Rudof Mosse,
Fabrik elastischer Bänder, hauptsüchlich Hosenträger	und Zwirnsaal tücht, Werkmstr, d. selbst. die Weberei leiten kann	A. B. C. 788. Aug. J. Wolff & Co., AnnBur., Kopenhagen.	Appretur	franz, Sprache mächtig Appreturmstr. erste Kraft z. selbst. Leitg. d. neuen	Mannheim. Bremer Wollindustrie AG., vorm. J. G. Hagemeyer,
Tuchfabrik in Däne- mark	tücht. Färbermstr, w. m. d. Alizarinfärberei i. Stück u. Wolle vollständ, vertr. ist	B. 592. Deutsch. Wollen- Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Baumwoll-Spinnerei	Appretur Putzerei-Untermeister	Hemelingen b. Bremen, "Putzmeister 134". Wien, Hauptpostlagernd.
Baumwollwaaren- weberei	tücht. Webermeister mit längerer Praxis	M. Zweig, Rosenthal II. Theil, b. Reichenberg i. B.	Segeltuchweberei	Reisender, gut eingeführte Kraft	J. L. 5242. Rudolf Mosse, Berlin S.W.
Nähfaden- u. Strumpf- garnfabrik'	erf, Zwirnmeister	A. M. 7427. Leipz, Monat- schrift f. TextInd., Leipzig.	Strickgarnspinnerei	m. d. Spinnereifach vertr. Obermeister	H. O. 7426. Leipz, Monat- schrift f. TextInd., Leipzig.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns Zur gefl. Beachtung in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehene, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt Die Expedition. und dringend den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen.

welche mit Freimarke versehen bei uns eingehen, werden sofort, die anderen gesammelt weiter befördert. Die Expedition.





Vom Textilaktien-Markt.

Course der an den deutschen Börsen gehandelten Textil-Aktien.

THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAME							0			-		-	-	W 43				LE	40
Zusammengestellt von	der	Redaktion	des	Handelsblattes	de	r _	Leipziger	Mo	nati	ich	riff	fitte	T	ovi	11.1	ad	maker!	E 44	

1	1	Jac	1 =	Technol	- Control of Control o		And the second			100	- socian	Ser to	(Outp)	escurite fur rexul-industr	1677	10-1-12-	
Vorl.	Letzte	Zine Ter- min	nuth	Stücke su Mk.		Notirt in	Cours vom 16. Januar	Cours vom 23. Januar	Vort.	Lotate Divid.	Zins- Ter- min	den a	neke n fk.		Notirt in	Cours	Cours
					Spinnereien, Webereien.		u He w		15	12	1, 1.		000	Nydd Wallbilliam - Vanna - C		I make the later of	23. Januar.
					Färbereien etc.						72.45	72		Nrdd.Wollkämm. u.KammgSp. do. Oggersbeimer Spinnerei	Broman	164.25 G. 167.— B.	164-75 bs. B. 166.— B.
8	0	1. 1.	4	1000	ActG. f. Leineng -Sp. (Renner)		188— G.	133.— G. 80.— bu.	14	17	1. 9.		000	Plauenache Gardinenfabrik	Dresden Berlin	31.— G. 205.— br. G. 130.10 G.	
87/s	5%	1. 9.	4	1000	do. f. schl. LeinInd.(Krameta)	1 Hiragian	144.75 bz. G.				1			Ravensberger Spinnerei	Köln Berlin		129.25 B. 183.— G.
8 11%	0	1.10.	5	2000 5000 ff.	do. f. Sp. v. Web. a. d. Hob. Mark Augsb. Buntweberei (Riedinger) do. Kammgarn-Spinnerei	Augeburg	93.— G. 82.— G.	92.— G. 85.— G.	1	8	1. 1.	4 3	00	S. KammgSp. (Solbrig)	Dresden	114.50 G.	110.— B, 109.— B.
45/11	7	1. 5.	200	500 fl. 1000 fl.	BaumwFein-Spinnerel Augeb.	do	38).— B. 177.— G.	815.— B 180.— B.	4	6	1. 1.	4 10	000	Sächs, Nähfadenfabrik (Heiden- reich) conv.	J Berlin	111.25 G.	111.— bz. d. 111.— G.
5 8	6	1. 7.	5	500	" Kolbermoor	Milnoben	322.— G. 108.— G.	840.— B. 108.— G.	8 0	10	1. 1.		000	S. WollgFabr. v. Tittel & Krüger	do. Leipzig	156-50 G. 157.— B.	156 — G. 162 — B.
15	16	1, 7,		2000/1000	Mittweida	Leipzig	162.— B, 245.— G, 150.— B.	162.— B. 244.— B. 160.— B.	41/2	10	1. 1.		100	Saganer Wollspinnerei	Berlin Hamburg	-,- G: 126 bs.	120 — G. 126 — B.
0 101/2	101/2	1. 1.		1T. 500fi 1000	Bautaner Tuchfabrik	do	196.— B. 96.50 G.	200.— B. 26.50 G.	0	5	1. 7.		00	Spinn u. Web. Erlangen do. do. Huttenh-Benfeld	München	63.50 G. 103.25 G.	68.50 G. 102.50 G.
6	8	1. 1.		800(200	Bedburger Wollindustrie		125.50 B.	123.75 bz. G.			The second	5		Spinnerei u. Weberel, Kottern	Stuttgart	108.— bz	102.80 bz. G.
0	0	1. 1.	4 1	1000,000	Berlin-Luckenw. WollwFabr. Neuendorfer ActSpinn-	do.	125.25 (J.	124.— G. 77.50 bs. G.	0	3	1. 1.	501 HBM	000	do. Verwarts	1 Contra	115.50 bz. B 115.50 G.	115.50 G
15 1	7 112/2 15	1, 1,	4 1	1000/500	Bielefelder A. Ges. f. moch. Web.	Köln	884.— G.	112 bz. G. 286 G.	21/2		1. 7.			do. Wertach in Augsburg . Teppich- u. Möbeletoffiabriken (Ph. Hans)	A STATE OF THE STA	96.— B	100.— B.
10		1. 7.		1000/300	Braunschweiger Jute-Spinn. Bremer Baumw. Spinn., Grobn Bremer Jute-Spinn, u. Weberei	Bremen	91.— G.	91 6.	41/4	5	1. 1	_ 10	100	Tuchfabrik Aachen do. do. conv	Berlin	72.50 G. 75.25 bs. G.	78.25 bz. G
	5				Bremer Wollkämmerei Bremer Wo'lwäscherei	do.	190.— B.	145.50 B. 280.— G.	11/3	10	1. 1.		50	do. Langensalra conv Versin. Schuhstofffabr. Fulda	do.	147.50 G.	147.50 G.
9 1	5	1. I.	1 1	000,100	Chemnitzer Act,-Spinnerei	Dresden		119.— 0.	81/2	62/3	1. 1.	1 60	00	y vorm.Pongs'sche Sp.u.Web- Viersener A.G. f. Sp. u. Web.	Berlin Köln	142, G.	142.— G.
- 1	#	1. 1.		800	do, Frb u. AppA. (Körner)	Berlin Dreaden	36.— G.	56.50 G.	7	15	1. 4.		00	Vogtländ, Baumwolf-Spinnerei Weissthaler ActSpinnerei	Augsburg Dresden	98.— ba	96.— ba. G.
13 I		1, 1, 4		1000 200/000	Concordia Spinnerei u. Weberei ; Disch. Jute-Sp. u. W. Meissen /	lerlin :	107.75 G.	202.— bz. 149.60 G.	4	11	1. 1.	1 10	00	Westdautsche Jute-Sp. u. Web.	Dreaden Frankfort	121.— G. 122.— bz. G.	189.50 ba.
16 1	6	1, 7,	400	1000		Dresden		224.— G.	9	10	1. 1. 5		10	Württenberg, Kattunmanufakt	Hannover Stuttgart	===	
9 1	6	1, 1, 6		500 000:500	Ditteredf, Filz-u, Kratzentuchf, I Dreedner Gard, - u, Spitzenfahr.	Presden	30 0.	281.50 B. 217.— G.	0	0	1. 4.		,,,	Würstemb. B'-Sp. u. Weberei bei Esslingen	do.		
4 0	9	1. 1.	70	1500	NahmaschZwirnfab. Düsseld, Kammgarnspinnerei . F	lerlin		118.50 bx G	H	14	1, 8, 4		00		J Berlin Leipzig		176.75 bz. B
6 (6	1. 6. 4	10	1000		do.	87 — bz.	85.80 bs. G	10	12	1. 5. 1	150	00	Zwirnerel u. Nähfadenf. Göggug.	Augsburg	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	178.— G. 270.— B.
0 1	3	1. 7. 5		-	Engl. Wollwaaren-Manufactur Erdmannsdorf, AG. f. Flachag.	Dreaden	83.50 G.	82.— bs. G.			1/a 1/10 4	100	0.00		Dreaden	102-50 G.	108.50 G.
6 7		1. 7. 4	30	500 1000	Masch-Spinnerei.	Breslan	87 10 bz, 87.50 G. 10.50 G.	86.75 G. 87.— G.			100 y Ac 100	19 1000	1	Buntweberei vorm. H. Wünsehe, Ebersbach i S	Leipzig Drazden	102.20 G.	108.20 G
14 14		3. 7.			Falkensteiner GardWeberei . J	Berlin 2	08.25 G.	109.50 G. 210.— br., 210.— G.			1/4 1/2 4			Deutsche Jute-Spinn. u. Web.	Dresden Leipzig	102 G.	102.— G. 102.— G.
20 22		1. 1. 5			Filufabrik Fulda F	rankfurt 1	88.50 bs.	188.50 bz. 266.— G.			11. 17 4		000	Flanelifabrik Lehmann ,	Dreaden Leipzig	101.50 G.	101,50 G. 102-25 G.
14 16		1. 1. 4		-	do. La.B.	Leipzig 2	86 0. 2	866.— G. 185.— G.			1/4 1/10 4	50	0	Geraer Jute-Sp. n. Web., Triebea Dreed. Gard n. Spitzen Manuf.	do. Dresden	103.— G.	103.— G. 102.— G.
43/4 8	Na.		13		Ges. f. Sp. u. Web. Ettlingen Fr	Lelpzig 13 rankfurt 13	8.— B. 1	185.— G. 28.— B.			25		500	Erdmanued. AG. f. Sp. Web. Hambg. Wollk. in Leips. (hyp.)	do.	102 25 B	108, G. 102.25 G.
8 ³ / ₂ 18	33	1-1-4	13	7,000	Gindbacher Spinn, u. Web. AG.	Kölm II	2.— G. 1	89.— bz G. 188-50 B.			15 15 4 4 15 4 4	16 100	0	Kammgarn-Spinn, Stöhr & Co., Leipz, Baumwollap, z, Lindenau		104.50 G.	104.50 G. 104.50 G.
-	-	1.7.		100	do Wollindustrie Be Hann BaumwSp. VorzgsAct. H	annover 5	AC 100 M 100	-,-			14 1/10 4	5000/1	000	do. Kammgarn-Spinnerei	do.	102.50 G.	103.— G. 102.60 G.
83 A	9	5	16	000 fi.	Hanscatische Jute-Sp. u. Web. Br Hannstetter Spinnerei u. Web. Ar Jute-Spinnerei u. Web. Bremen Br	ngsburg 16	8- B. 1	25.— B. 68.— B.		10	10,300 4 Va 1/10 41	10000	000	Mech, Kratzenf, z. Mittwd. (hyp.) Meeraner Kammgarn-Spinnerol Mittweidaer Baumwollspinnarei	do.	99.50 G.	104.50 B, 99.50 B.
141/s 15 51/s 8		1. 7. 4		1000	do. do, Cassel Le	dpaig 20	2 G. 2	46.— B. 12.— br. G.		1	4 1/20 4	500	0. 4	Oberlausitzer Jute-Spinnerei . I S.WollgFabr.v.Tittel&Krüger I	Dreeden		104.— B. 101.50 B.
7 15	82 3	1. 1. 4			Kammgara-Spinn, Bietigheim , St.	uttgart -	-	25,— B. 97.— B.			1 17 41 31	500	0	Weissthaler Act-Spinnerei I Wurzener Teppich-u. Velouref.	Dreaden	102 50 G.	102.50 G. 85.— G.
0 5 7 19		1. 1. 4		1000	do do Meerans	do	1	12.— 0.		1				Textil-Maschinenfabriken.			-
0 8	36	1. 1. 4	10	100/500	do do, Wernshausen Keln, Baumwoll-Spinn, u. Web. Ke	So. 9	0.50 B.	89.— B. 09.— B.	7 1	7000	1. 4. 4	100		Chemnitzer Wirkw,-Maschinbr. I	Oresden	145 bz. 1	42 bz. G.
10 18 36 17.50 21	10 3	1. 1. 4	1	1500	do. Wollkämmerei Le	tpaig 17	0.— G. 1:	70 G.	20 1	12	2. 7. 4	300	,		Dresden	195-50 G. 1	96.25 G. 95.50 G.
101 2 15 10 18	00 3	1. 4. 5	10	800	Mech. B'w. Sp. u. Web. Augsburg Au do. do. do. Bamberg	10.	- 2	88 B. 64 B.	8 1	10	1. 7. 4	1200/	600 1	Sächs. Maschinenf. (Hartmann)	Dresden	189.50 bx. 1	94.— bs. G. 95.— bs. G.
101/ ₄ 14 18.12 12		1 1 5	10	00/800 60 ft. 900	do, do, do, Kaufbeuren	io.	-	94.— B.	16 1	18	1. 7. 4	1000/5	500 6		Berlin	189. — bs. G. 1 255. — bs. G. 2 254 75 bs. G. 2	63.75 bs. G.
19 19		1. 1. 4	1		do. do. do. Kempten Mech. Kratzenfabzik Mittwelda Dr do. do. Genussach.	ozden -	4-	45.— B,	3	10	4	-23116			Leipzig 1		54 B.
18.50 10 14.50 11	80 0	1, 1, 5	1T	-360m. a	Mech. Seilerwaarenfabr, Füssen Au	gsburg 32	0 - G. 8:	92.— B. 85.— G.	0	2	1. 7. 4	1000			Berlin Dresden	84.90 bz. G. 87.— bz. B.	90 be G.
8° 4 8,	la l	1, 1, 5	50	10 ft.	Mech. Weberei am Fichtellach	do. 14	L- B. 10	42,— B. 45,— G	17 1	16	1. 7. 4	1200(3			Leipzig breaden		90.— G. 83.— G.
7 11	60	1. 1. 6.		100 fl.	do. do. Hof Ms	inchen -	=	75.LO B.			1	1		ENG-700-000			
0 81 5 5		7. 5		1000	Nabiadeniahr, v. Jul. Schurer Ar	orohowe 0	7.— B.	72 50 G. 16 — B.	12%	214	1. 1. 4	1000 56	00	Farbenfabriken.	terlin i	884.25 bz.G.	
6 6 8	1	7. 5	1	1000	Neue Augsburger Kattunfabrik do. Prior Sene Baumwoll-Spinnerei Hof Mt	No.	-	19.— B.	25 2	16		1000000		Bad. Anilin- und Sodafabrik .	Frankfurt 6	119.50 bz. 4 130.— G 4	95.— bz. B. 90.— G.
8 10		1. 1. 5				towline 138	4.90 he es	31.25 be, B. 30.90 G.	500 PM	200	1. 1. 4	1000/10	1200		Berlin		33,- br. G
	+		1		li	lamburg 15		а7.50 В.	- 1	0	1. 1. 5		100	arbwerkMühlheim (Leonhardt)	Table 1 Comment of the Comment of th	The second second second	33.80 bx G. 93.50 G.
						Berli	ner Bör	se vom	23	. Ja	nuar	189	7.				
Amsterda	m *	Bott- 1			Wechsel.	Bank-Diaj		1						Wechsel.	-	k-Dink.	
do. Brūssel u		4 4 4			100 fl. 2 M.	316	168.60 G. 167.90 bz.			lien I				100 Lire	10 T 6	1 76.6	5 bs. ft.
Skandina	visch	do.			100 Price. 3 M.	1 1	80.75 B. 80.45 G.		ď	Telen	- Brude	7 : :		100 R. S.	5 T. 3 %	215.8	5 bz.
London .	gen .				100 Kr. 8 T.	4	112.10 bz. 112.05 bz. 30.37 bz.		Wil	rechai				l-Sorten, Ranknoten und		% i 2161	0 ba.
Lissabon	* 4	Oporto		:::	1 2 3 M. 1 Milrels 14 T.	11.	80.26 bz.	18 1	Da:	nd-Dul		pr. Stile		Englische B	anknoten 1	£ 1 20.38	be. kl. f.
do. Madrid un	nd B	do. sroelon do.	50000		. 1 Milrois 3 M. 100 Pec. 14 T.	(65.40 bs.	100	20	Frank	s-St.			re.s. G. Holland, No		168.70	ba.
New-York		do.			100 Pen. # M. 100 Doll. vista	0	417.75 G.		Do		4 St	10		Nordische N	kn. pr. 100 f	H. 112.20	box.
***				111	+ 100 Doll, 2 M. + 100 Frks. 8 T.	5	80,85 B.		do	1. pr. 4		. + +		do. do. Rusa. do	4 1000 f	d 170.10	bz.
Budapest do.				:::	. 100 ft. 8 T.	1	80.50 bz. (g,	do	do.	200 g.		. 00		11	it. Jan	77.45
Wien, öste		Wahr.			100 ft. 8 T.	3.	170.— bs. 169.— bs.		410	i. kle	ine . z. N. Y.			4,1625 G. Schweiz, No.	ten	t. Febr. 80.40	G, kl, f,
Schweiz I	Platz do.	8		:::	. 100 Frks, 8 T.	5	80,40 (s,				Notes	*		80.70 bz. do.	kleine	325.70	bs. G.
		v	етиг	ntwort	lich für die Redaktion	Phandar	22. 10.1	Varley	dan T	450.00				der Reichehank: Wechsel 46 p. 1	comb. 4' u.	0.0	- Military

Verantwortlich für die Redaktion Theodor Martin. - Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin.

Druck von Emil Herrmann senior. - Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.



